

Buchführung und Bilanz

unter besonderer Berücksichtigung
des Bilanzsteuerrechts und
der steuerrechtlichen Gewinnermittlung
bei Einzelunternehmen und Gesellschaften

Regierungsdirektor Hermann Falterbaum †,
Regierungsdirektor Wolfgang Bolk,
Prof. (Univ.) Dr. Wolfram Reiß,
Steueroberamtsrat Thomas Kirchner

21. Auflage
2010

Herausgeber:
Deutsche Steuer-Gewerkschaft



Erich Fleischer Verlag, Achim

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8168-1101-5

© 2010 Erich Fleischer Verlag, Achim

Ohne Genehmigung des Verlages ist es nicht gestattet, das Buch oder Teile daraus nachzudrucken oder auf fotomechanischem Wege zu vervielfältigen, auch nicht für Unterrichtszwecke. Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen nur mit Genehmigung des Verlages.

Gesamtherstellung: Griebisch & Rochol Druck GmbH & Co. KG, Hamm

Vorwort zur 21. Auflage

Die Buchführung und insbesondere das Bilanzsteuerrecht nehmen in Ausbildung, Praxis und Wissenschaft einen bedeutenden Raum ein. Die gegenwärtige Diskussion aus Anlass des Inkrafttretens des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes und das Schicksal des Maßgeblichkeitsgrundsatzes belegen dies eindrucksvoll. Die vorliegende umfangreich überarbeitete und an die geänderten Rechnungslegungsvorschriften angepasste Neuauflage „Buchführung und Bilanz“ will den vielfältigen Ansprüchen genügen, die die Studierenden an Fachhochschulen und Universitäten sowie die angehenden Steuerberater im Rahmen der Vorbereitung auf die anspruchsvolle Steuerberaterprüfung an ein Lehrbuch der Buchführung und des Bilanzsteuerrechts auf der Grundlage geltenden Rechts stellen.

Die Verfasser haben sich in besonderer Weise bemüht, das Bilanzsteuerrecht und die ihr vorangehende handelsrechtliche Rechnungslegung weder nur aus dem Blickwinkel der Finanzverwaltung, noch nur aus wissenschaftlicher Sicht darzustellen. Das Buch ist deshalb auch für den Praktiker bei der Ausübung der beruflichen Tätigkeit ein wichtiger Wegweiser und unterstützt ihn darüber hinaus bei Fragen, die ihn seinerseits als Ausbilder fordern.

Die Darstellung der umfangreichen Materie hilft einerseits dem Studienanfänger, sich die Grundsätze der Buchführung und der Erstellung des Jahresabschlusses zu erarbeiten und auch mit Hilfe von Übungen zu vertiefen, und andererseits dem Fortgeschrittenen im Studium und in der Praxis, sich die grundsätzlichen und besonderen Problemkreise des Bilanzsteuerrechts sowie des Jahresabschlusses bei Einzelunternehmen, Personen- und Kapitalgesellschaften nach Maßgabe des Handels- und Steuerrechts auch mit Blick auf die Umsatzsteuer, Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer zu erschließen. Die eingearbeiteten umfangreichen Hinweise auf die Finanzrechtsprechung mögen hier eine zusätzliche Hilfe sein.

Die Neuauflage berücksichtigt sämtliche Gesetzesänderungen, die die Rechtslage bis 2010 betreffen. Wiederum wurden darüber hinaus zahlreiche Verwaltungsanweisungen und die seit der Voraufgabe ergangene Rechtsprechung des Bundesfinanzhofs eingearbeitet.

„Buchführung und Bilanz“ wurde seinerzeit von Hermann Falterbaum † als wichtiges Grundwerk der Aus- und Fortbildung geschaffen. Seit vielen Jahren gewährleistet ein Autorenteam Kontinuität und Qualität des „Falterbaum“. Die langjährigen Autoren Regierungsdirektor Wolfgang Bolk, seit 1974 Dozent an der Fachhochschule für Finanzen NRW, Nordkirchen, und Referent in Lehrgängen, Seminaren und Vortragsveranstaltungen für Steuerberater und Wirtschaftsprüfer sowie Prof. Dr. Wolfram Reiß, ehemaliger Inhaber des Lehrstuhls für Deutsches und Internationales Steuerrecht der Universität Erlangen-Nürnberg, ausgewiesen im Steuerrecht durch Vorträge, Beiträge im Fachschrifttum sowie seine Mitarbeit an Kommentaren des Einkommen- und Umsatzsteuerrechts, werden seit dieser Neuauflage unterstützt durch Steueroberamtsrat Thomas Kirchner, der ebenfalls seine langjährige Lehrerfahrung an der Fachhochschule für Finanzen NRW und die praktische Erfahrung aus der Tätigkeit als Betriebsprüfer einbringt.

Das Autorenteam bedankt sich erneut bei den Mitarbeitern in Verlag und Druckerei für deren Engagement bei der Erstellung dieser Auflage. Unseren Lesern wünschen wir, dass dieses Lehrbuch die erhoffte Hilfe in Lehre, Studium und Praxis sein möge. Für Anregungen und Hinweise sind wir daher dankbar.

Erich Fleischer Verlag

Wolfgang Bolk

Thomas Kirchner

Wolfram Reiß

Rechtsgrundlagen:

AO	i. d. F. des Gesetzes v. 30.07.2009, BGBl I 2009 S. 2474
AEO	Anwendungserlass zur Abgabenordnung, zuletzt geändert durch Schreiben des BMF v. 30.07.2009, BStBl I 2009 S. 807. Abgedruckt in „Amtliches AO-Handbuch 2009“
BewG	i. d. F. des Erbschaftsteuerreformgesetzes v. 24. 12. 2008, BGBl I 2008 S. 3018
ESTG	i. d. F. des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes v. 22.12.2009, BGBl I 2009 S. 3950
ESTdV	i. d. F. v. 20.12.2008, BGBl I 2009 S. 2850
ESTR	ESTR 2008 v. 18.12.2008, BStBl I 2008 S. 1017, abgedruckt in ESTH 2009
ESTH	Amtliches Einkommensteuer-Handbuch 2009 (BMF)
KStG	i. d. F. des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes v. 22.12.2009, BGBl I 2009 S. 3950
KStdV	i. d. F. v. 19.12.2000, BGBl I 2000 S. 1790
KStR	KStR 2004 v. 13.12.2004, BStBl I 2004, Sondernummer 1/2004, abgedruckt in KStH 2008
KStH	Amtliche Körperschaftsteuer-Handbuch 2008 (BMF)
UmwG	i. d. F. des Gesetzes v. 24.09.2009, BGBl I 2009 S. 3145
UmwStG	i. d. F. des SEStEG v. 07.12.2006, BGBl I 2006 S. 2782
UStG	i. d. F. des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes v. 22.12.2009, BGBl I 2009 S. 3950
UStdV	i. d. F. v. 20.12.2008, BGBl I 2008 S. 2850
UStR	UStR 2008 v. 10.12.2007, BStBl I 2007, Sondernummer 2/2007, abgedruckt in UStH 2008
UStH	Amtliche Umsatzsteuer-Handausgabe 2008 (BMF)
GewStG	i. d. F. des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes v. 22.12.2009, BGBl I 2009 S. 3950
GewStdV	i. d. F. v. 19.12.2008, BGBl I 2008 S. 2794
GewStR	GewStR 2009
GrEStG	i. d. F. des Wachstumsbeschleunigungsgesetzes v. 22.12.2009, BGBl I 2009 S. 3950
BGB	i. d. F. des Gesetzes v. 28.09.2009, BGBl I 2009 S. 3161
EGBGB	i. d. F. des Gesetzes v. 24.09.2009, BGBl I 2009 S. 3145
HGB	i. d. F. des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) v. 25.05.2009, BGBl I 2009 S. 1102
EGHGB	i. d. F. des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) v. 25.05.2009, BGBl I 2009 S. 1102
AktG	i. d. F. des Gesetzes v. 31.07.2009, BGBl I 2009 S. 2509
GmbHG	i. d. F. des Gesetzes v. 31.07.2009, BGBl I 2009 S. 2509

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1 Einführung	
1.1 Einkunftsarten und ihre Gruppierung	41
1.2 Bedeutung der Buchführung für die Gewinnermittlung	
1.2.1 Steuerrechtlicher Gewinnbegriff.....	42
1.2.2 Übungsaufgabe 1: Fälle zur Gewinnermittlung	44
1.2.3 Erfordernis der Buchführung	44
1.3 Bereiche und Aufgaben des gesamten Rechnungswesens	
1.3.1 Bereiche des betrieblichen Rechnungswesens	45
1.3.2 Aufgaben eines geordneten Rechnungswesens	45
1.3.2.1 Buchführung	45
1.3.2.2 Kosten- und Leistungsrechnung	46
1.3.2.3 Statistik	46
1.3.2.4 Planung	46
1.4 Buchführungs- und Aufzeichnungsvorschriften	
1.4.1 Buchführungspflicht nach Handelsrecht	46
1.4.2 Befreiung von der Pflicht zur Buchführung und Erstellung eines Inventars	48
1.4.3 Buchführungspflicht nach Steuerrecht	49
1.4.3.1 Abgeleitete Buchführungspflicht nach § 140 AO	49
1.4.3.2 Originäre Buchführungspflicht nach § 141 Abs. 1 AO.....	50
1.4.3.3 Buchführungspflicht bei Sonderbetriebsvermögen	53
1.4.4 Beginn der Buchführungspflicht	53
1.4.4.1 Handelsrecht	53
1.4.4.2 Steuerrecht	54
1.4.5 Ende der Buchführungspflicht	55
1.4.6 Besondere Buchführungspflicht für freiwillig buchführende Land- und Forstwirte	56
1.4.7 Besondere Buchführungspflicht beim gewerblichen Grundstücks-handel	56
1.4.8 Aufzeichnungspflichten	58
1.4.8.1 Außersteuerrechtliche Aufzeichnungspflichten	59
1.4.8.2 Steuerrechtliche Aufzeichnungspflichten	60
1.4.9 Allgemeine Anforderungen an Buchführung und Aufzeichnungen	63
1.4.10 Buchführungsmängel und Steuervergünstigungen	64
1.4.11 Aufbewahrungspflicht	65
1.4.12 Bewilligung von Erleichterungen	66
1.4.13 Verletzung von Buchführungs- und Aufzeichnungspflichten	66
1.4.14 Datenzugriff und Prüfbarkeit digitaler Unterlagen	67
1.5 Buchführungssysteme	
1.5.1 Einfache, doppelte und kameralistische Buchführung	68
1.5.2 Wesen der einfachen Buchführung	69
1.5.3 Wesen der doppelten Buchführung	71
2 Grundlagen der Buchführung	
2.1 Inventur und Inventar	
2.1.1 Inventur	73

2.1.2	Inventar	74
2.1.3	Anforderungen, die an ein Inventar zu stellen sind	74
2.1.4	Beispiel eines ordnungsmäßigen Inventars	76
2.1.5	Inventurerleichterungen	78
2.1.5.1	Zeitnahe Inventur	78
2.1.5.2	Stichprobeninventur	78
2.1.5.3	Permanente Inventur	79
2.1.5.4	Zeitverschobene Inventur	80
2.1.6	Erleichterungen bei der Inventarerstellung	81
2.1.6.1	Gruppenbewertung	81
2.1.6.2	Festbewertung	81
2.1.7	Rechtsfolge bei fehlender Bestandsaufnahme	82
2.1.8	Rechtsfolge bei unvollständiger Bestandsaufnahme	82
2.1.9	Folgen einer falschen Bewertung	82
2.2	Bilanz	
2.2.1	Aufstellung der Bilanz	83
2.2.1.1	Inhalt der Bilanz	83
2.2.1.2	Frist zur Bilanzaufstellung	84
2.2.1.3	Unterschied zwischen Bilanz und Bilanzkonto	85
2.2.2	Unterschied zwischen Inventar und Bilanz	86
2.2.3	Gliederung der Bilanz	86
2.2.3.1	Allgemeines	86
2.2.3.2	Inhalt der Bilanz (§ 247 HGB)	86
2.2.3.3	Besonderheiten bei Kapitalgesellschaften und GmbH & Co. KG .	87
2.2.3.3.1	Größenklassen (§ 267 HGB)	87
2.2.3.3.2	Allgemeines zu Jahresabschluss und Gliederung der Bilanz	88
2.2.3.3.3	Gliederung der Bilanz für große Kapitalgesellschaften	89
2.2.3.3.4	Gliederung der Bilanz für mittelgroße Kapitalgesellschaften, soweit nicht für die Offenlegung bestimmt (§ 266 Abs. 1 Sätze 1, 2, Absätze 2, 3, §§ 268 bis 274 HGB)	91
2.2.3.3.5	Gliederung der Bilanz mittelgroßer Kapitalgesellschaften für Zwecke der Offenlegung (§ 266 Abs. 1 Sätze 1, 2, Absätze 2, 3, §§ 268 bis 274 i. V. m. § 327 HGB)	91
2.2.3.3.6	Gliederung der Bilanz kleiner Kapitalgesellschaften (§ 266 Abs. 1 Satz 3, §§ 268 bis 274 HGB)	92
2.2.3.3.7	Gliederung der Bilanz von GmbH & Co. KG (§ 266 Abs. 1 Satz 3, § 264 c HGB)	92
2.2.3.3.8	Anlagengitter (Anlagespiegel)	93
2.2.3.4	Gliederung für bestimmte Unternehmen – Geschäftszweige	94
2.2.3.5	Zusammenfassung	94
2.2.4	Beispiel einer ordnungsmäßigen Bilanz	95
2.2.5	Bilanzenzusammenhang (Bilanzidentität)	95
3	Änderung der Bilanz durch Geschäftsvorfälle	
3.1	Begriff und Einteilung der Geschäftsvorfälle	97
3.2	Betriebsvermögensumschichtungen	
3.2.1	Wesen und Arten der Umschichtungen	97
3.2.2	Aktivtausch	98
3.2.3	Passivtausch	98
3.2.4	Aktiv-Passiv-Tausch	99
3.2.4.1	Bilanzverlängerung (Erhöhung der Aktiva und Passiva)	99
3.2.4.2	Bilanzverkürzung (Minderung der Aktiva und Passiva)	100
3.3	Betriebsvermögensänderungen	
3.3.1	Wesen und Einteilung der Betriebsvermögensänderungen	100

3.3.2	Änderung des Kapitals durch Erträge und Aufwendungen	101
3.3.2.1	Betriebsvermögenserhöhungen durch Erträge (Gewinnerhöhungen)	101
3.3.2.2	Betriebsvermögensminderungen durch Aufwendungen (Gewinnminderungen)	102
3.3.3	Änderung des Kapitals durch Entnahmen und Einlagen	102
3.3.3.1	Betriebsvermögensminderungen durch Entnahmen	102
3.3.3.2	Betriebsvermögenserhöhungen durch Einlagen	103
3.3.3.3	Erfolgswirksame Entnahmen	104
3.3.3.3.1	Gewinnauswirkung bei abweichendem Teilwert	104
3.3.3.3.2	Teilwert höher als der Buchwert	104
3.3.3.3.3	Teilwert niedriger als der Buchwert	105
3.3.3.4	Entnahmen von Nutzungen und Leistungen	105
3.3.3.5	Einlagen von Nutzungen und Leistungen (Aufwandseinlage)	106
3.4	Übersicht über die Arten von Geschäftsvorfällen	107
3.5	Übungsfälle	108
4	Konto und Buchung	
4.1	Aufgabe und Begriff des Kontos	110
4.2	Buchung und Gegenbuchung	112
4.3	Stornobuchung	112
4.4	Eröffnung der Konten	
4.4.1	Eröffnung der Konten mit Eröffnungsbilanzkonto	113
4.4.2	Eröffnung der Konten ohne Eröffnungsbilanzkonto	115
4.4.3	Eröffnung der Konten ohne Anfangsbestände	115
4.4.4	Buchführung als zerlegte Bilanz	115
5	Konten der doppelten Buchführung	
5.1	Sachkonten und Personenkonten	116
5.2	Bestandskonten	
5.2.1	Wesen der Bestandskonten	117
5.2.2	Aktive Bestandskonten (Vermögenskonten)	117
5.2.3	Passive Bestandskonten	118
5.2.4	Buchungen auf Bestandskonten	119
5.2.5	Abschluss der Bestandskonten; Schlussbilanzkonto	120
5.2.6	Übungsaufgabe 2: Buchung auf Bestandskonten	121
5.3	Unterkonten des Kapitalkontos	
5.3.1	Gründe für die Buchung auf Unterkonten	122
5.3.2	Gewinn-und-Verlust-Konto als Unterkonto für die betrieblich verursachten Kapitaländerungen	124
5.3.3	Erfolgskonten als Unterkonten des Gewinn-und-Verlust-Kontos ..	125
5.3.3.1	Aufgabe der Erfolgskonten	125
5.3.3.2	Aufwandskonten	126
5.3.3.3	Ertragskonten	127
5.3.3.4	Abschluss der Erfolgskonten	127
5.3.4	Privatkonto als Unterkonto für die außerbetrieblich veranlassten Kapitaländerungen	128
5.3.4.1	Aufgabe des Privatkontos	128
5.3.4.2	Entnahmekonto	129
5.3.4.3	Einlagekonto	129
5.3.4.4	Abschluss der Privatkonten	129
5.3.5	Zusammenhang der Konten mit der Bilanz	130

Inhaltsverzeichnis

5.3.6	Übungsaufgabe 3: Buchung auf Bestands- und Erfolgskonten	131
5.3.7	Kapitalentwicklung	132
5.4	Gemischte Konten	
5.4.1	Besonderheit der gemischten Konten	133
5.4.2	Gemischte Konten, bei denen beim Abschluss zuerst der Bestand festzustellen ist (Erfolgskonten mit Bestand)	133
5.4.3	Konten für Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens (Bestandskonten mit Erfolg) – Abschreibungen/AfA	138
5.5	Übersicht über die Kontenarten und den Konteninhalt	140
5.6	Schematische Darstellung des Jahresabschlusses unter Berücksichtigung der gemischten Konten	141
5.7	Umsatzsteuer-Konten	
5.7.1	Erfüllung der Aufzeichnungspflichten im Rahmen der Buchführung	141
5.7.2	USt-Schuldkonto	142
5.7.2.1	Aufgabe und Wesen des USt-Schuldkontos	142
5.7.2.2	Nettoverfahren	142
5.7.2.3	Bruttoverfahren	142
5.7.3	Vorsteuerkonto	143
5.7.3.1	Aufgabe und Wesen des Vorsteuerkontos	143
5.7.3.2	Nettoverfahren	144
5.7.3.3	Bruttoverfahren	144
5.7.4	Herausrechnung der USt beim Bruttoverfahren	144
5.7.5	Abschluss der Umsatzsteuer-Konten	145
5.7.6	Besonderheiten bei Versteuerung nach vereinnahmten Entgelten ..	147
5.7.7	Mindest-Istversteuerung	148
5.7.8	Innere Gemeinschaftlicher Erwerb	151
5.8	Übungsaufgabe 4: Buchung auf Bestands-, Erfolgs- und gemischten Konten	152
6	Buchungssatz	
6.1	Bedeutung des Buchungssatzes	154
6.2	Bilden einfacher und zusammengesetzter Buchungssätze für die laufenden Buchungen	
6.2.1	Einfache Buchungssätze	154
6.2.2	Zusammengesetzte Buchungssätze	155
6.2.3	Zusammenfassung von Geschäftsvorfällen	156
6.2.4	Übungsaufgabe 5: Bildung von Buchungssätzen und Feststellung der Auswirkung von Geschäftsvorfällen auf Betriebsvermögen und Gewinn	157
6.3	Deuten von Buchungssätzen	
6.3.1	Begriff und Grundsätze	159
6.3.2	Übungsaufgabe 6: Deuten von Buchungssätzen und Feststellung der Auswirkung des Geschäftsvorfalles auf Betriebsvermögen und Gewinn	160
6.4	Kontenruf	161
6.5	Buchungssätze für die Konteneröffnung	162
6.6	Buchungssätze für den Kontenabschluss	162
7	Warenkonto	
7.1	Einheitliches (gemischtes) Warenkonto	
7.1.1	Inhalt des einheitlichen Warenkontos	164
7.1.2	Wesen des ungeteilten Warenkontos	166

7.2	Warenbestandskonto und Warenerfolgskonto	166
7.3	Wareneinkaufskonto und Warenverkaufskonto	
7.3.1	Begründung für die Auflösung in zwei getrennte Konten	167
7.3.2	Inhalt der getrennten Warenkonten.....	168
7.3.2.1	Wareneinkaufskonto	168
7.3.2.2	Warenverkaufskonto	169
7.3.3	Abschluss der getrennten Warenkonten	169
7.3.3.1	Nettoabschluss	169
7.3.3.2	Bruttoabschluss	170
7.3.3.3	Übungsaufgabe 7: Nettoabschluss und Bruttoabschluss	171
7.4	Warenbestandskonto und Bestandsveränderungen.....	172
7.5	Rohgewinnsatz und Rohgewinnaufschlagsatz	
7.5.1	Bedeutung für die Verprobung	173
7.5.2	Begriff des wirtschaftlichen Rohgewinns.....	173
7.5.3	Wirtschaftlicher Wareneinsatz	174
7.5.4	Wirtschaftlicher Umsatz	175
7.5.4.1	Begriff	175
7.5.4.2	Besonderheiten bei Fertigungsbetrieben	175
7.5.5	Umrechnung Rohgewinnsatz – Rohgewinnaufschlagsatz	175
7.6	Übungsaufgabe 8	176
7.7	Buchung von Frachten und anderen Bezugskosten	177
7.8	Buchung von Skonti, Rabatten und Boni	
7.8.1	Skonto	179
7.8.2	Rabatt	181
7.8.3	Bonus	181
7.8.4	Buchungen der Auswirkungen auf die Umsatzsteuer	182
7.8.4.1	Skonto	182
7.8.4.1.1	Minderung des Entgelts beim Leistenden	182
7.8.4.1.2	Minderung des Einkaufsentgelts beim Leistungsempfänger.....	184
7.8.4.2	Rabatte und Boni	185
7.9	Buchung der Warenentnahmen für private Zwecke; innerbetrieblicher Verbrauch, Schwund und Warendiebstahl	
7.9.1	Warenentnahmen	187
7.9.1.1	Buchung auf dem Wareneinkaufskonto	187
7.9.1.2	Buchung auf einem besonderen Erlöskonto	188
7.9.2	Innerbetrieblicher Verbrauch, Schwund und Warendiebstahl.....	189
7.9.3	Übungsaufgabe 9: Gewinnauswirkung bei fehlender Buchung	189
7.10	Änderung des Warenbestands und die Auswirkung auf den Gewinn	
7.10.1	Begründung der Berichtigung des Gewinns.....	190
7.10.2	Übungsaufgabe 10.....	191
8	Jahresabschluss	
8.1	Aufgabe und Durchführung des Jahresabschlusses	193
8.2	Vorbereitende Abschlussbuchungen	
8.2.1	Zweck der vorbereitenden Abschlussbuchungen.....	193
8.2.2	Abschreibungen	194
8.2.2.1	Übersicht	195
8.2.2.2	Lineare Absetzung für Abnutzung (AfA).....	195
8.2.2.3	Degressive AfA	196
8.2.2.4	Gebäude-AfA.....	197
8.2.2.5	Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG)	197
8.2.2.6	Sammelposten	198

8.2.3	Richtigstellung von Erfolgskonten zwecks Abgrenzung der betrieblichen und privaten Sphäre	200
8.2.3.1	Kraftfahrzeugkosten (privatanteilige Fahrzeugkosten)	200
8.2.3.2	Telefonkosten	210
8.2.3.3	Wohnung des Betriebsinhabers im Betriebsgebäude	211
8.2.3.4	Privatanteilige Haus- und Grundstücksaufwendungen bei Vermietung	213
8.2.3.5	Grundstücksaufwendungen bei Grundstücksteilen von untergeordneter betrieblicher Bedeutung	214
8.2.3.6	Warenentnahme für private Zwecke	214
8.2.4	Nicht abziehbare Betriebsausgaben nach § 4 Abs. 5 EStG	215
8.2.4.1	Allgemeine Grundsätze und buchmäßige Beurteilung	215
8.2.4.2	Fahrten zwischen Wohnung und Betriebsstätte	219
8.2.4.3	Arbeitszimmer	220
8.2.4.4	Aufwendungen für VIP-Logen in Sportstätten (Sponsoring)	222
8.2.4.5	Nicht abziehbare Betriebsausgaben bei fehlender Benennung des Zahlungsempfängers	223
8.2.4.6	Abzugsbeschränkung für Schuldzinsen, § 4 Abs. 4 a EStG	224
8.2.4.7	Zinsschranke, § 4 h EStG	224
8.2.5	Rechnungsabgrenzungsposten	225
8.2.5.1	Aufgabe der Rechnungsabgrenzungsposten	225
8.2.5.2	Einteilung der Rechnungsabgrenzungsposten	225
8.2.5.3	Voraussetzungen der Rechnungsabgrenzung	227
8.2.5.4	Buchung der Abgrenzungsposten beim Jahresabschluss	229
8.2.5.5	Auflösung der Abgrenzungsposten in späteren Wirtschaftsjahren	231
8.2.5.6	Rechnungsabgrenzungsposten und Teilwertabschreibung?	231
8.2.5.7	Rechnungsabgrenzungsposten und Entnahme?	231
8.2.5.8	Ausweispflicht	234
8.2.5.9	Beurteilung der Umsatzsteuer	235
8.2.5.10	Abgrenzungsfragen zum Tatbestandsmerkmal „bestimmte Zeit“	236
8.2.5.11	Einzelfragen zur Rechnungsabgrenzung aus der Rechtsprechung	240
8.2.6	Sonstige Forderungen und sonstige Verbindlichkeiten	245
8.2.6.1	Aktivierung und Passivierung	245
8.2.6.2	Auflösung	246
8.2.6.3	Buchung der Umsatzsteuer	247
8.2.7	Rückstellungen	247
8.2.7.1	Allgemeine Grundsätze	247
8.2.7.2	Bildung und Auflösung der Rückstellungen	248
8.2.7.3	Gewerbesteuerückstellung	249
8.2.8	Kapitalangleichungsbuchungen	250
8.2.9	Übungsaufgabe 11	251
8.3	Abschluss der Erfolgskonten	
8.3.1	Reihenfolge der Abschlussbuchungen	252
8.3.2	Aufwandskonten	253
8.3.3	Ertragskonten	253
8.4	Abschluss der gemischten Konten	
8.4.1	Erfolgskonten mit Bestand	253
8.4.2	Konten für Wirtschaftsgüter des abnutzbaren Anlagevermögens	253
8.5	Abschluss des Gewinn-und-Verlust-Kontos und der Privatkonten (Entnahmen und Einlagen)	
8.5.1	Abschluss über das Kapitalkonto	254
8.5.2	Abschluss des Gewinn-und-Verlust-Kontos über das Schlussbilanzkonto	254

8.5.3	Abschluss der Privatkonten über das Schlussbilanzkonto	256
8.5.4	Übungsaufgabe 12.....	257
8.6	Abschluss der Bestandskonten	258
8.7	Vorbereitung des Jahresabschlusses durch die Aufstellung einer Hauptabschlussübersicht	
8.7.1	Aufgabe der Hauptabschlussübersicht	258
8.7.2	Summenbilanz	259
8.7.3	Saldenbilanz (Überschussbilanz)	260
8.7.4	Schlussbilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung	260
8.7.5	Übungsaufgaben zur Fertigung einer Hauptabschlussübersicht ohne Umbuchungsspalte	262
8.7.5.1	Übungsaufgabe 13.....	262
8.7.5.2	Übungsaufgabe 14: Gemischte Konten	263
8.7.5.3	Übungsaufgabe 15	263
8.7.6	Hauptabschlussübersicht mit Umbuchungsspalte	263
8.7.7	Übungsaufgaben zur Hauptabschlussübersicht mit Umbuchungsspalte	265
8.7.7.1	Übungsaufgabe 16.....	265
8.7.7.2	Übungsaufgabe 17.....	266
8.7.7.3	Übungsaufgabe 18.....	268
9	Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
9.1	Bedeutung	
9.1.1	Erfolgsrechnung der doppelten Buchführung.....	274
9.1.2	Gewinn-und-Verlust-Konto und Gewinn-und-Verlust-Rechnung ..	274
9.2	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung	
9.2.1	Allgemeines	275
9.2.2	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren für große Kapitalgesellschaften (§ 275 Abs. 2 HGB)	276
9.2.3	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren für große Kapitalgesellschaften (§ 275 Abs. 3 HGB).....	277
9.2.4	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Gesamtkostenverfahren für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 276 i. V. m. § 275 Abs. 2 HGB)	278
9.2.5	Gliederung der Gewinn-und-Verlust-Rechnung nach dem Umsatzkostenverfahren für kleine und mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 276 i. V. m. § 275 Abs. 3 HGB).....	278
9.2.6	Gliederung für Einzelkaufleute und Personengesellschaften	278
10	Organisation der doppelten Buchführung	
10.1	Bücherarten	
10.1.1	Grundbücher	279
10.1.1.1	Bedeutung	279
10.1.1.2	Kassenbuch	279
10.1.1.3	Sonstige Grundbücher	280
10.1.1.4	Geordnete Belegablage oder Datenträger als Grundbuch	280
10.1.1.5	Zeitnahe Erfassung der Geschäftsvorfälle im Grundbuch	281
10.1.1.6	Kreditgeschäfte	281
10.1.2	Hauptbuch	281
10.1.3	Nebenbücher	282
10.1.3.1	Geschäftsfreundebuch (Kontokorrent)	282
10.1.3.2	Offene-Posten-Buchhaltung	283

Inhaltsverzeichnis

10.1.3.3	Befreiung von der Führung eines Geschäftsfreundebuches	283
10.1.3.4	Weitere Nebenbücher	284
10.1.4	Hilfsbücher	285
10.1.5	Übungsaufgabe 19	285
10.2	Methoden der doppelten Buchführung	
10.2.1	Amerikanische Methode	286
10.2.2	Durchschreibebuchführung	287
10.3	Elektronische Datenverarbeitung	
10.3.1	Wesen der elektronischen Datenverarbeitung	289
10.3.2	Buchführung mit Datenverarbeitungsanlagen	290
10.3.3	DATEV-Buchführungssystem	292
10.3.3.1	Überblick	292
10.3.3.2	DATEV-Buchführungssystem	293
10.3.3.3	Finanzbuchführung und Jahresabschluss mit dem Programm Kanzlei-Rechnungswesen	295
10.3.3.4	Daten (Stamm- und Bewegungsdaten)	295
10.3.3.5	DATEV-Kontenrahmen (SKR) und Kontenplan	296
10.3.3.6	Der DATEV-Buchungssatz	296
10.3.3.7	Primanota und Journal	299
10.3.3.8	Summen- und Saldenliste	300
10.3.3.9	Betriebswirtschaftliche Auswertungen	300
10.3.3.10	Überwachungsbericht in der Finanzbuchführung	301
10.3.3.11	Rationalisierung der Arbeitsabläufe in der Finanzbuchführung ...	301
10.3.3.12	Der Jahresabschluss im DATEV-System	301
10.3.3.13	Jahresabschlussauswertungen	301
10.3.3.14	Die Bedeutung des Rechenzentrums im DATEV-System	302
10.4	Kontenrahmen, Kontenplan	
10.4.1	Bedeutung für die Vergleichbarkeit der Buchführungsergebnisse .	303
10.4.2	Notwendigkeit der Kontenaufgliederung	303
10.4.3	Unterschied zwischen Kontenrahmen und Kontenplan	304
10.4.3.1	DATEV-Spezialkontenrahmen (SKR)	304
10.4.3.2	Industriekontenrahmen (IKR)	304
11	Schwierige Buchungen	
11.1	Löhne und Gehälter	
11.1.1	Bruttolöhne	310
11.1.2	Nettolöhne	312
11.1.3	Lohnvorschüsse	313
11.1.4	Abschlagszahlungen	313
11.1.5	Sachbezüge	314
11.1.6	Überlassung von Fahrzeugen zur Nutzung durch Arbeitnehmer ...	319
11.2	Anzahlungen	
11.2.1	Erhaltene Anzahlungen	320
11.2.2	Geleistete Anzahlungen	321
11.3	Verkauf von Anlagegütern und Wertpapieren	
11.3.1	Erfassung des Veräußerungsgewinns (-verlusts)	322
11.3.2	Identitätsnachweis bei Wertpapieren	324
11.4	Dividenden und Zinsen aus Wertpapieren	
11.4.1	Abgrenzung gegenüber den Einkünften aus Kapitalvermögen	324
11.4.2	Kapitalertragsteuerabzug	325
11.4.3	Körperschaftsteuer	325
11.4.4	Steuerrechtliche Behandlung der Stückzinsen	326

11.5	Erträge aus Beteiligungen	
11.5.1	Begriff der Beteiligung	327
11.5.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	327
11.5.3	Beteiligung an Personengesellschaften	330
11.5.3.1	Unterschiedliche Behandlung in Handels- und Steuerbilanz	330
11.5.3.2	Bilanzierung in der Handelsbilanz	330
11.5.3.3	Behandlung in der Steuerbilanz	331
11.5.3.4	Beteiligungen an vermögensverwaltenden Personengesellschaften.....	335
11.6	Devisengeschäfte	335
11.7	Kommissionsgeschäfte	
11.7.1	Wesen und Inhalt des Kommissionsgeschäfts.....	336
11.7.2	Einkaufskommission	337
11.7.2.1	Erforderliche Konten.....	337
11.7.2.2	Buchungsbeispiel zur Einkaufskommission	338
11.7.2.2.1	Buchungen beim Kommissionär mit Kommissionswarenkonto....	338
11.7.2.2.2	Buchungen beim Kommissionär ohne Kommissionswarenkonto..	339
11.7.2.2.3	Buchungen beim Kommittenten	339
11.7.2.3	Bilanzierung der Kommissionsware	339
11.7.3	Verkaufskommission	340
11.7.3.1	Erforderliche Konten.....	340
11.7.3.2	Buchungsbeispiel zur Verkaufskommission.....	341
11.7.3.2.1	Buchungen beim Kommissionär mit Kommissionswarenkonto....	341
11.7.3.2.2	Buchungen beim Kommissionär ohne Kommissionswarenkonto..	342
11.7.3.2.3	Buchungen beim Kommittenten	343
11.7.3.3	Bilanzierung der Kommissionsware	343
11.8	Darlehensabgeld und Darlehensaufgeld	
11.8.1	Darlehensabgeld (Damnum, Disagio)	344
11.8.2	Darlehensaufgeld (Agio)	347
11.8.3	Behandlung beim Darlehensgläubiger	348
11.9	Buchung und Bilanzierung eigener Anteile einer GmbH	
11.9.1	Abtretung der Anteile an einen neuen Gesellschafter	348
11.9.2	Erwerb eigener Anteile zur erneuten Ausgabe gegen Abfindung ..	349
11.9.2.1	Rechtliche Vorfragen	349
11.9.2.2	Bilanzausweis und Buchung	349
11.9.2.3	Passivierung der Rücklage für eigene Anteile	351
11.9.2.4	Auflösung der Rücklage für eigene Anteile	352
11.9.2.5	Steuerbilanz	353
11.9.2.6	Veräußerung der eigenen Anteile	354
11.9.3	Erwerb eigener Anteile zur Einziehung	355
11.9.3.1	Rechtliche Vorfragen	355
11.9.3.2	Aktivierungsverbot und Eigenkapitalausweis.....	355
11.10	Wechselgeschäfte	
11.10.1	Wesen, Arten und Verwertung des Wechsels.....	356
11.10.2	Normaler Lauf eines Warenwechsels	357
11.10.2.1	Buchungen beim Aussteller	357
11.10.2.1.1	Weitergabe an einen Lieferanten	358
11.10.2.1.2	Diskontierung – Vorlage bei der Bank	359
11.10.2.1.3	Aufbewahrung bis zum Verfalltag	361
11.10.2.2	Buchungen beim Bezogenen	361
11.10.2.3	Buchungen beim Wechselnehmer	362
11.10.3	Prolongationswechsel	362
11.10.3.1	Bedeutung der Prolongation	362
11.10.3.2	Buchungen beim Aussteller	363

11.10.3.3	Buchungen beim Bezogenen	363
11.10.4	Wechselprotest und Rückgriff	364
11.10.4.1	Gesonderte Erfassung der Protest-(Rück-)Wechsel	364
11.10.4.2	Buchungen beim Regressnehmer (Lieferant)	364
11.10.4.3	Buchungen beim Regresspflichtigen (Kunde)	365
11.10.5	Wechselobligo	365
12	Bilanzierung und Bewertung nach Handelsrecht – Berührungspunkte zum Steuerrecht	
12.1	Handelsrechtliche Rechnungslegungsvorschriften	366
12.2	Bilanzierung	
12.2.1	Handelsbilanz und Steuerbilanz	366
12.2.2	Handelsrechtliche Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung	368
12.2.3	Einfluss der Bilanztheorien auf die Bilanzierung	368
12.2.3.1	Statische Bilanzauffassung	368
12.2.3.2	Dynamische Bilanzauffassung	369
12.2.3.3	Pagatorische Bilanzauffassung	370
12.2.3.4	Organische Bilanzauffassung	371
12.2.3.5	Bedeutung der verschiedenen Bilanzauffassungen für die Steuer- bilanz	371
12.2.3.6	Bedeutung des Handelsrechts für die Steuerbilanz	372
12.2.4	Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Grundsätze ordnungs- mäßiger Buchführung für die Bilanzierung nach Handels- und Steuerrecht (Ansatz dem Grunde nach)	372
12.2.4.1	Rechtsgrundlage	372
12.2.4.2	Handelsrechtliche Aktivierungs- und Passivierungsgebote	374
12.2.4.3	Handelsrechtliche Aktivierungs- und Passivierungsverbote	376
12.2.4.4	Handelsrechtliche Bilanzierungswahlrechte	377
12.2.4.5	Begrenzung der Maßgeblichkeit	377
12.2.4.6	Sicherungsgeschäfte in der Handels- und Steuerbilanz	380
12.3	Grundzüge der Bewertung in der Handelsbilanz	
12.3.1	Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens	381
12.3.1.1	Grundsatz	381
12.3.1.2	Voraussichtlich dauernde Wertminderung	381
12.3.1.3	Vorübergehende Wertminderung	381
12.3.1.4	Abschreibung zwecks Bildung stiller Rücklagen	381
12.3.1.5	Steuerrechtliche Abschreibungen	382
12.3.1.6	Verbot der Beibehaltung niedrigerer Wertansätze	382
12.3.1.7	Beispiele	383
12.3.1.8	Übungsaufgabe 21: Bewertung des abnutzbaren Anlagever- mögens bei einer Kapitalgesellschaft	385
12.3.2	Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	386
12.3.2.1	Grundsatz	386
12.3.2.2	Berücksichtigung einer Wertminderung	386
12.3.2.3	Wertaufholung/Beibehaltungswahlrecht	386
12.3.2.4	Steuerrechtlich geregelte Abschreibungen	386
12.3.2.5	Beispiele	387
12.3.3	Bewertung des Umlaufvermögens	387
12.3.3.1	Grundsatz	387
12.3.3.2	Niedrigerer Börsenkurs oder Marktpreis	387
12.3.3.3	Niedrigerer beizulegender Wert	387
12.3.3.4	Wertaufholung/Beibehaltung	388
12.3.3.5	Steuerrechtliche Abschreibungen	388
12.3.3.6	Übungsaufgabe 22: Bewertung des Umlaufvermögens	389

12.3.3.7	Übungsaufgabe 23: Bewertung des Umlaufvermögens bei einer Kapitalgesellschaft	390
12.3.4	Rücklagen – Sonderposten mit Rücklageanteil	390
12.3.5	Steuerabgrenzung – Latente Steuerbelastung	393
12.4	Übersichten zum Anlage- und Umlaufvermögen	
12.4.1	Übersicht über die Bewertung des Anlagevermögens	395
12.4.2	Übersicht über die Bewertung des Umlaufvermögens	396
13	Bilanzierung in der Steuerbilanz	
13.1	Begriff des Bilanzsteuerrechts	397
13.2	Bilanzierung und Bewertung in der Steuerbilanz	397
13.3	Gegenstand der Bilanzierung	
13.3.1	Zusammensetzung des Betriebsvermögens	398
13.3.2	Begriff des Wirtschaftsguts	398
13.3.2.1	Fehlen einer Legaldefinition	398
13.3.2.2	Folgen der wirtschaftlichen Betrachtungsweise	399
13.3.2.3	Maßgeblichkeit des Handelsrechts	401
13.3.2.4	Selbständige Bewertbarkeit	401
13.3.2.5	Bedeutung der Verkehrsauffassung	403
13.3.2.6	Ohne Aufwendungen entstandene Wirtschaftsgüter	403
13.3.3	Einheitliche Behandlung eines Wirtschaftsguts	404
13.3.4	Materielle und immaterielle Wirtschaftsgüter	405
13.3.5	Abgrenzung der immateriellen Einzelwirtschaftsgüter vom Firmenwert	406
13.3.6	Immaterielle Einzelwirtschaftsgüter	406
13.3.6.1	Begriff	406
13.3.6.2	Voraussetzung für die Aktivierung von Aufwendungen	410
13.3.6.3	Aktivierungspflicht	413
13.3.6.4	Aktivierungsverbot für selbst geschaffene immaterielle Anlagegüter	413
13.3.6.5	Entgeltlicher Erwerb	414
13.3.6.6	Entgeltlicher Erwerb bei Zuschüssen und Abstandszahlungen	418
13.3.7	Abgrenzung der immateriellen Einzelwirtschaftsgüter von den Rechnungsabgrenzungsposten	420
13.3.8	Gebäudeteile, die selbständige Wirtschaftsgüter sind	421
13.3.9	Sonstige selbständige Gebäudeteile	421
13.3.9.1	Voraussetzungen	421
13.3.9.2	Wertmaßstab für die Aufteilung auf die einzelnen Wirtschaftsgüter	422
13.3.9.3	Vereinfachungsregelung	423
13.3.9.4	Eigenbetrieblich genutzte Gebäudeteile	423
13.3.9.5	Fremdbetrieblich genutzte Gebäudeteile	424
13.3.9.6	Zu fremden Wohnzwecken genutzte Gebäudeteile	424
13.3.10	Zeitpunkt der Bilanzierung von Wirtschaftsgütern – Realisationsprinzip	424
13.4	Bilanzierungspflichtiger	
13.4.1	Zurechnung beim zivilrechtlichen Eigentümer	432
13.4.2	Zurechnung bei Auseinanderfallen von zivilrechtlichem und wirtschaftlichem Eigentum	432
13.4.3	Begriff des wirtschaftlichen Eigentums	432
13.5	Umfang des Betriebsvermögens	
13.5.1	Erfordernis der Abgrenzung vom Privatvermögen	436
13.5.2	Zugehörigkeitskriterien	437

13.5.3	Notwendiges Betriebsvermögen	441
13.5.3.1	Wirtschaftsgüter	441
13.5.3.2	Schulden	446
13.5.3.2.1	Betriebliche Veranlassung	446
13.5.3.2.2	Kontokorrentschulden	449
13.5.3.2.3	Zweikontenmodell	452
13.5.3.2.4	Beschränkung des Schuldzinsenabzugs nach § 4 Abs. 4 a EStG ...	456
13.5.4	Notwendiges Privatvermögen	462
13.5.5	Gewillkürtes Betriebsvermögen	463
13.5.6	Teilweise betriebliche Nutzung	466
13.5.7	Zugehörigkeit von Grundstücken und Grundstücksteilen einschließlich der sonstigen selbständigen Gebäudeteile zum Betriebsvermögen	468
13.5.7.1	Allgemeines	468
13.5.7.2	Grundstücke als notwendiges Betriebsvermögen	469
13.5.7.2.1	Grundsatz	469
13.5.7.2.2	Wahlrecht bei Grundstücksteilen von untergeordnetem Wert	470
13.5.7.3	Grundstücke als gewillkürtes Betriebsvermögen	472
13.5.7.3.1	Vermietete Grundstücke oder Grundstücksteile	472
13.5.7.3.2	Zu eigenen Wohnzwecken genutzte Grundstücksteile	473
13.5.7.4	Wertmaßstab für die Aufteilung	473
13.5.8	Zugehörigkeit von Wertpapieren zum Betriebsvermögen	473
13.5.9	Wegfall der Voraussetzungen für die Zuordnung zum Betriebs- vermögen	474
13.5.9.1	Eindeutige Entnahmehandlung	474
13.5.9.2	Nutzungsänderung	475
13.5.10	Einheitliche Beurteilung von Grund und Boden und Gebäude	477
13.5.11	Aufteilung des Grund und Bodens bei Gebäuden, die aus mehr- eren sonstigen selbständigen Gebäudeteilen bestehen	477
14	Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze in der Steuerbilanz	
14.1	Allgemeines	
14.1.1	Erfordernis und Begriff der Bewertung	479
14.1.2	Inhalt der handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Bewertungsvorschriften	479
14.1.3	Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	481
14.1.3.1	Inhalt	481
14.1.3.2	Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften (Ansatzvorschriften)	483
14.1.3.3	Maßgeblichkeit der handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften ..	484
14.1.3.3.1	Maßgeblichkeit bei steuerrechtlichen Bewertungswahlrechten (Wahlrechtsvorbehalt)	484
14.1.3.3.2	Bewertungsvorbehalt nach § 5 Abs. 6 EStG	485
14.1.3.4	Formelle Maßgeblichkeit bzw. umgekehrte Maßgeblichkeit	486
14.1.3.5	Umgekehrte Maßgeblichkeit bei Gebäuden des Betriebsver- mögens („Altfälle“)	488
14.1.3.6	Wegfall der formellen bzw. umgekehrten Maßgeblichkeit	490
14.1.3.7	Die Maßgeblichkeit vor dem Hintergrund der zunehmenden Internationalisierung der handelsrechtlichen Rechnungslegungs- vorschriften	492
14.2	Stichtagsprinzip	
14.2.1	Maßgebende Bilanzierungs- und Bewertungszeitpunkte	495
14.2.2	Bedeutung von Vorgängen nach dem Bilanzstichtag	496

14.2.3	Bessere Erkenntnis nach dem Bilanzstichtag bis zur Bilanzaufstellung	496
14.2.4	Bessere Erkenntnis nach Bilanzaufstellung	501
14.2.5	Auswirkungen der neueren Rechtsprechung auf Teilwertabschreibung und Wertaufholung	502
14.3	Bilanzklarheit und Bilanzwahrheit	
14.3.1	Bilanzklarheit (Generalnorm)	503
14.3.2	Bilanzwahrheit	504
14.4	Prinzipien der Bilanzverknüpfung	
14.4.1	Begriff und Arten der Bilanzverknüpfung	504
14.4.2	Bilanzidentität (Bilanzenzusammenhang)	505
14.4.2.1	Begriff	505
14.4.2.2	Zweck des Bilanzenzusammenhangs	505
14.4.3	Bilanzkontinuität	508
14.4.3.1	Formelle Bilanzkontinuität	508
14.4.3.2	Materielle Bilanzkontinuität	508
14.4.4	Bedeutung der materiellen Bestandskraft des Steuerbescheids für die Steuerbilanz (formeller Bilanzenzusammenhang)	509
14.4.5	Berichtigung fehlerhafter Bilanzen	511
14.4.6	Durchbrechung des Bilanzenzusammenhangs in besonderen Fällen	512
14.4.7	Besonderheiten bei Schätzung im Vorjahr	512
14.4.8	Wiederherstellung des Bilanzenzusammenhangs nach einer Außenprüfung	513
15	Bewertungsverfahren	
15.1	Einzelbewertung	517
15.2	Gruppenbewertung (Sammelbewertung)	518
15.3	Durchschnittsbewertung	519
15.4	Bewertung nach unterstellten Verbrauchs- und Veräußerungsfolgen	
15.4.1	Allgemeines	521
15.4.2	Zulässigkeit nach Handelsrecht	522
15.4.3	Zulässigkeit nach Steuerrecht	523
15.4.4	Das Lifo-Verfahren	523
15.4.4.1	Bedeutung	523
15.4.4.2	Voraussetzungen	524
15.4.4.3	Wirtschaftsgüter des Vorratsvermögens	524
15.4.4.4	Gleichartige Wirtschaftsgüter	524
15.4.4.5	Übereinstimmung mit den handelsrechtlichen Grundsätzen ord- nungsmäßiger Buchführung	526
15.4.4.6	Keine Beeinträchtigung des handelsrechtlichen Niederstwert- prinzips	527
15.4.4.7	Methoden der Lifo-Bewertung	527
15.4.4.8	Permanentes (gleitendes) Lifo-Verfahren	527
15.4.4.9	Perioden-Lifo-Verfahren	528
15.4.4.9.1	Gleich bleibender Bestand	528
15.4.4.9.2	Endbestand höher als Anfangsbestand	529
15.4.4.9.3	Endbestand niedriger als Anfangsbestand	531
15.4.4.10	Niedrigerer Teilwert	531
15.4.4.11	Übergang zum Lifo-Verfahren in der Steuerbilanz	532
15.4.4.12	Übergang auf eine andere Bewertungsmethode	533
15.4.5	Zusammenfassung	533

Inhaltsverzeichnis

15.5	Festbewertung	
15.5.1	Zulässigkeit	534
15.5.2	Wahlrecht	535
15.5.3	Höhe des Festwerts	536
15.5.4	Änderung des Festwerts	538
15.5.5	Aufgabe der Festbewertung	540
15.6	Sammelposten nach § 6 Abs. 2 a EStG (Poolbewertung)	
15.6.1	Allgemeine Voraussetzungen	540
15.6.2	Bildung und Auflösung	542
15.6.3	Ausscheiden von Wirtschaftsgütern des Sammelpostens	542
15.6.3.1	Veräußerung / Übertragung / Überführung von Einzelwirtschaftsgütern oder Teilbetrieben, die den Sammelposten betreffen	543
15.6.3.2	Betriebsveräußerung bzw. -aufgabe im Ganzen	544
15.6.3.3	Unentgeltliche Übertragung des gesamten Betriebs	544
15.6.3.4	Übertragung des ganzen Betriebs nach dem UmwStG	544
15.6.4	Nachträgliche Anschaffungs- oder Herstellungskosten auf Wirtschaftsgütern des Sammelpostens	544
15.6.5	Förderung nach § 7 g EStG bei Wirtschaftsgütern des Sammelpostens	545
15.6.5.1	Investitionsabzugsbetrag nach § 7 g EStG bei Wirtschaftsgütern des Sammelpostens	545
15.6.5.2	Sonderabschreibung nach § 7 g Abs. 5 und Abs. 6 EStG bei Wirtschaftsgütern des Sammelpostens	545
15.6.6	Zulässigkeit nach Handelsrecht	547
15.7	Bilanzierung von Bewertungseinheiten (Hedge Accounting)	
15.7.1	Allgemeines	548
15.7.2	Arten von Bewertungseinheiten	549
15.7.3	Grundgeschäfte	550
15.7.4	Abzusichernde Risiken	551
15.7.5	Sicherungsinstrumente und Effektivität	551
15.7.6	Nachweis für die Bildung von Bewertungseinheiten	552
15.7.7	Bewertung der Wirtschaftsgüter einer Bewertungseinheit	552
15.7.7.1	Effektiver Teil des Sicherungszusammenhangs	552
15.7.7.2	Ineffektiver Teil des Sicherungszusammenhangs	552
15.7.7.3	Bilanzielle Darstellung der Bewertungseinheiten	553
15.7.8	Beendigung des Sicherungszusammenhangs	553
16	Bewertungsmaßstäbe	
16.1	Begriff und Übersicht	
16.1.1	Begriff des Bewertungsmaßstabs	555
16.1.2	Bewertungsmaßstäbe nach dem Einkommensteuergesetz	555
16.1.3	Aussagekraft der wichtigsten Bewertungsmaßstäbe	555
16.2	Anschaffungskosten	
16.2.1	Begriff	556
16.2.2	Ermittlung der Anschaffungskosten	557
16.2.3	Zeitpunkt für die Ermittlung der Anschaffungskosten	558
16.2.4	Erwerbsnebenkosten	559
16.2.5	Abgrenzung von den Herstellungskosten	561
16.2.6	Vorsteuerbeträge nach §§ 15, 15 a UStG	563
16.2.6.1	Übersicht	563
16.2.6.2	Voll abziehbare Vorsteuer	563
16.2.6.3	Nicht abziehbare Vorsteuer	564
16.2.6.4	Teilweise abziehbare Vorsteuer	565
16.2.6.5	Berichtigung des Vorsteuerabzugs nach § 15 a UStG	565

16.2.6.6	Umsatzsteuer – Wechsel der Steuerschuldnerschaft gem. § 13 b UStG	567
16.2.7	Anschaffungspreisminderungen	568
16.2.8	Geldbeschaffungskosten (Finanzierungskosten)	570
16.2.9	Abgrenzung Finanzierungskosten – Anschaffungskosten	570
16.2.10	Aufteilung eines Gesamtaufpreises.....	571
16.2.11	ABC der Einzelfragen	572
16.3	Besondere Anschaffungsvorgänge	
16.3.1	Erwerb auf Rentenbasis	583
16.3.1.1	Begriff und Abgrenzung der Renten	583
16.3.1.2	Steuerrechtliche Behandlung beim Rentenberechtigten	584
16.3.1.2.1	Veräußerung einzelner Wirtschaftsgüter	584
16.3.1.2.2	Veräußerung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils	585
16.3.1.3	Steuerrechtliche Behandlung beim Rentenverpflichteten	587
16.3.1.4	Ermittlung des Rentenbarwerts	588
16.3.1.5	Buchungen beim Erwerb einzelner Wirtschaftsgüter auf Rentenbasis	589
16.3.1.6	Buchungen bei der Rentenzahlung	589
16.3.1.7	Erhöhung der Rente aufgrund einer Wertsicherungsklausel	590
16.3.1.8	Buchungen beim vorzeitigen Wegfall der Rentenlast	591
16.3.1.9	Längeres Leben als angenommene Lebenserwartung	592
16.3.2	Tausch	593
16.3.3	Grunderwerbsteuer bei umsatzsteuerpflichtiger Grundstücksveräußerung	596
16.3.4	Zuschüsse	596
16.3.5	Unentgeltlicher Erwerb einzelner Wirtschaftsgüter	600
16.3.5.1	Erwerb aus betrieblichem Anlass	600
16.3.5.2	Erwerb aus privatem Anlass	602
16.3.6	Unentgeltlicher Erwerb eines Betriebs	602
16.3.7	Anschaffung nach oder aufgrund einer Erbauseinandersetzung....	604
16.3.7.1	Erbengemeinschaft mit Betriebsvermögen	604
16.3.7.2	Erbengemeinschaft mit Privatvermögen	605
16.3.7.3	Erbengemeinschaft mit Betriebs- und Privatvermögen	606
16.3.7.4	Erbfallschulden	606
16.3.8	Leistungen im Rahmen vorweggenommener Erbfolge	606
16.3.8.1	Versorgungsleistungen	606
16.3.8.2	Vorbehalt oder Einräumung von Nutzungsrechten	607
16.3.8.3	Ausgleichsleistungen und Abstandszahlungen	607
16.3.8.4	Übernahme von Verbindlichkeiten	608
16.3.8.5	Teilentgeltlichkeit bei Betriebsübertragung	609
16.3.8.6	Negatives Kapitalkonto	611
16.3.8.7	Teilentgeltlichkeit bei Übertragung einzelner Wirtschaftsgüter	613
16.3.9	Kauf nach Miete	615
16.3.10	Mietkaufverträge	616
16.3.10.1	Abgrenzung	616
16.3.10.2	Steuerliche Behandlung	617
16.3.11	Leasing	620
16.3.11.1	Begriff und Abgrenzung	620
16.3.11.2	Übersicht über die gebräuchlichsten Vertragstypen	622
16.3.11.3	Finanzierungsleasing (Vollamortisationsverträge)	623
16.3.11.4	Leasing mit Teilamortisation	629
16.3.11.5	Umsatzsteuerrechtliche Behandlung der Leasingverträge.....	630
16.3.11.6	Gewerbesteuerrechtliche Behandlung der Leasingraten	631

16.3.11.7	Buch- und bilanzmäßige Behandlung der Leasingverhältnisse, bei denen der Gegenstand dem Leasinggeber zugerechnet wird ...	631
16.3.11.8	Buch- und bilanzmäßige Behandlung der Leasingverhältnisse, bei denen der Gegenstand dem Leasingnehmer zugerechnet wird.	632
16.3.11.9	Übungsaufgabe 24: Bilanzierung von Leasingverhältnissen	635
16.3.11.10	Forfaitierung von Forderungen aus Leasingverträgen	636
16.3.11.11	Sonstiges	637
16.3.12	Anteile an Kapitalgesellschaften	638
16.3.12.1	Aktien	638
16.3.12.2	Anteile an einer GmbH bzw. einer Unternehmungsgesellschaft (haftungsbeschränkt)	644
16.3.12.2.1	Einlagen des Gesellschafters in „seine“ GmbH	646
16.3.12.3	Beteiligungen	649
16.3.13	Anteile an Personengesellschaften	649
16.3.14	Verzinsliche Wertpapiere	650
16.4	Herstellungskosten	
16.4.1	Bedeutung der Herstellungskosten	651
16.4.2	Grundbegriffe der Selbstkostenrechnung (Kalkulation)	651
16.4.2.1	Ausgaben, Aufwand und Kosten	651
16.4.2.2	Einzelkosten und Gemeinkosten	653
16.4.3	Umfang der Herstellungskosten	654
16.4.4	Fertigungsgemeinkosten	656
16.4.5	Ermittlung der Herstellungskosten für das zu bewertende Wirtschaftsgut	659
16.4.5.1	Kosten- und Leistungsrechnung	659
16.4.5.2	Kostenartenrechnung	659
16.4.5.3	Kostenstellenrechnung	660
16.4.5.3.1	Kostenbereiche, Kostenstellen	660
16.4.5.3.2	Betriebsabrechnungsbogen (BAB)	660
16.4.5.4	Kostenträgerrechnung	662
16.4.5.4.1	Kostenträgerzeitrechnung	662
16.4.5.4.2	Kostenträgerstückrechnung	663
16.4.6	Übungsaufgaben	665
16.4.6.1	Übungsaufgabe 25: Ermittlung der Herstellungskosten nach dem Divisionsverfahren	665
16.4.6.2	Übungsaufgabe 26: Ermittlung der Herstellungskosten nach dem Zuschlagsverfahren	666
16.4.6.3	Übungsaufgabe 27: Ermittlung der Herstellungskosten nach Handels- und Steuerrecht für den Bestand an Fertigerzeugnissen	667
16.4.7	Anpassung der Kosten an die steuerrechtlich als Betriebsausgaben abzugsfähigen aufwandsgleichen Kosten	669
16.4.8	Gesamtkostenverfahren und Umsatzkostenverfahren	670
16.4.8.1	Allgemeines	670
16.4.8.2	Gesamtkostenverfahren	670
16.4.8.3	Umsatzkostenverfahren	671
16.4.9	Übungsaufgabe 28: Buchung im Fertigungsbetrieb und zur Fertigung eines Betriebsabrechnungsbogens	672
16.4.10	Einzelfragen	673
16.4.11	Herstellungskosten bei Gebäuden	675
16.4.11.1	Planungsaufwand, vergebliche Aufwendungen zur Herstellung ...	675
16.4.11.2	Schnellbaukosten	677
16.4.11.3	Ablösungszahlungen, Abstandszahlungen	677
16.4.11.4	Erschließungsbeiträge, Anschlusskosten	677
16.4.11.5	Unselbständige Gebäudeteile	678
16.4.11.6	Einfriedungen	678

16.4.11.7	Aufwendungen im Rahmen sog. Bauherren- und vergleichbarer Modelle sowie geschlossener Immobilienfonds	679
16.4.11.8	Baumängelbeseitigung und Prozesskosten	679
16.4.11.9	Erdarbeiten	679
16.4.12	Herstellungskosten beim Gebäudeabbruch	681
16.4.12.1	Übersicht	681
16.4.12.2	Erwerb mit Abbruchabsicht	681
16.4.12.3	Erwerb ohne Abbruchabsicht und sonstiger Gebäudeabbruch	683
16.4.12.4	Erwerb in Abbruchabsicht und Errichtung einer Mehrheit von Wirtschaftsgütern	684
16.4.12.5	Dreijahreszeitraum als Indiz für Erwerb in Abbruchabsicht	684
16.4.12.6	Erlöse aus dem Verkauf von Abbruchmaterial	684
16.4.12.7	Teilabbruch	685
16.4.13	Anschaffungsnaher Aufwand	685
16.4.13.1	Systematik	685
16.4.13.2	Anschaffungskosten	687
16.4.13.3	Herstellungskosten	688
16.4.13.4	Zusammenfassung – Prüfungsschema	689
16.4.14	Nachträglicher Herstellungsaufwand und Erhaltungsaufwand	689
16.4.15	Verteilungsfähiger Erhaltungsaufwand	690
16.4.16	Prüfungsschema für Aufwendungen an bestehenden Gebäuden	691
16.5	Teilwert	
16.5.1	Begriff und Bedeutung	692
16.5.2	Ermittlung des Teilwerts	693
16.5.3	Grenzwerte für die Ermittlung des Teilwerts	693
16.5.3.1	Wiederbeschaffungskosten	693
16.5.3.2	Einzelveräußerungspreis	694
16.5.4	Vermutungen für die Höhe des Teilwerts	694
16.5.4.1	Grundsätze	694
16.5.4.2	Widerlegbarkeit der Teilwertvermutungen	695
16.5.5	Einfluss der Rentabilität auf die Höhe des Teilwerts	697
16.5.5.1	Gute Ertragslage	697
16.5.5.2	Schlechte Ertragslage	697
16.5.6	Einzelfragen	698
17	Bewertung des Betriebsvermögens	
17.1	Bewertung des abnutzbaren Anlagevermögens	
17.1.1	Begriff und Abgrenzung des abnutzbaren Anlagevermögens	700
17.1.1.1	Einteilung des Vermögens	700
17.1.1.2	Begriff des Anlagevermögens und Abgrenzung zum Umlaufvermögen	700
17.1.1.3	Abgrenzung zwischen abnutzbarem und nicht abnutzbarem Anlagevermögen	702
17.1.1.4	Immaterielle Wirtschaftsgüter als abnutzbares Anlagevermögen	703
17.1.2	Bewertungsgrundsätze	705
17.1.2.1	Wertansätze	705
17.1.2.2	Niedrigerer Teilwert	707
17.1.2.3	Wieder gestiegener Teilwert	708
17.1.2.4	Regeln zur Bewertung mit dem Teilwert	710
17.2	Bewertung des nicht abnutzbaren Anlagevermögens	
17.2.1	Begriff und Abgrenzung	710
17.2.2	Bewertungsgrundsätze	711
17.2.2.1	Wertansätze	711
17.2.2.2	Niedrigerer Teilwert	712

Inhaltsverzeichnis

17.2.2.3	Wieder gestiegener Teilwert	714
17.2.2.4	Regeln zur Bewertung mit dem Teilwert	715
17.2.3	Besonderheiten bei Beteiligungen und bei Anteilen an Kapitalgesellschaften	715
17.2.3.1	Wertansatz	715
17.2.3.2	Teilwertabschreibungen auf Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	716
17.2.3.3	Teilwertabschreibungen auf Anteile an börsennotierten inländischen und ausländischen Kapitalgesellschaften	717
17.2.3.4	Außerbilanzielle Korrekturen nach Teilwertabschreibungen auf Anteile und Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	719
17.2.4	Unverzinsliche/Niedrigverzinsliche Forderungen	721
17.2.4.1	Anschaffungskosten	721
17.2.4.2	Teilwert	722
17.2.5	Zerobonds (Null-Kupon-Anleihen)	723
17.3	Bewertung des Umlaufvermögens	
17.3.1	Begriff des Umlaufvermögens	723
17.3.2	Bewertungsgrundsätze	725
17.3.2.1	Wertansätze	725
17.3.2.2	Niedrigerer Teilwert	726
17.3.2.3	Wieder gestiegener Teilwert	729
17.3.2.4	Regeln zur Bewertung mit dem Teilwert	730
17.3.3	Besonderheiten bei der Ermittlung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten	731
17.3.3.1	Gruppenbewertung (Sammelbewertung)	731
17.3.3.2	Bewertung des Vorratsvermögens bei schwankenden Anschaffungs- oder Herstellungskosten	731
17.3.3.3	Lifo-Verfahren	731
17.3.4	Teilwert beim Vorratsvermögen	732
17.3.4.1	Gründe der Teilwertabschreibung	732
17.3.4.2	Sinken der Wiederbeschaffungskosten	732
17.3.4.3	Sinken der Wiederherstellungskosten	733
17.3.4.4	Sinken der Verkaufspreise / Retrograde Teilwertermittlung	733
17.3.4.5	Nachweispflicht bei Wertminderung	740
17.3.5	Unfertige und fertige Erzeugnisse	740
17.3.6	Unfertige Bauten	741
17.3.7	Aktivierungspflichtige Aufwendungen für Leistungen freier Berufsangehöriger	742
17.3.8	Bewertung von Tieren	742
17.3.9	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	743
17.3.9.1	Begriff	743
17.3.9.2	Einteilung der Forderungen	743
17.3.9.3	Entstehung der Forderungen	743
17.3.9.4	Kundenforderungen im Rahmen von schwebenden Geschäften	745
17.3.9.5	Bewertung	746
17.3.9.6	Wertmindernde Umstände	746
17.3.9.7	Uneinbringliche Kundenforderungen	747
17.3.9.8	Zweifelhafte Kundenforderungen	748
17.3.9.9	Einzelbewertung	749
17.3.9.10	Pauschal- oder Sammelbewertung	749
17.3.9.11	Gemischtes Verfahren	751
17.3.9.12	Bemessungsgrundlage der Abschreibung	751
17.3.9.13	Formen der Abschreibung	751
17.3.9.13.1	Direkte Abschreibung	751
17.3.9.13.2	Indirekte Abschreibung	752

17.3.9.14	Forderungen in Fremdwährung	753
17.3.9.15	Bewertung von Finanzinstrumenten der Kreditinstitute und Finanzdienstleistungsinstitute	754
17.4	Bewertung der Verbindlichkeiten	
17.4.1	Ausweis als Betriebsschuld	754
17.4.2	Bewertungsgrundsätze	758
17.4.2.1	Wertansätze	758
17.4.2.2	Höherer Erfüllungsbetrag / Teilwert	759
17.4.2.3	Wieder geminderter Erfüllungsbetrag / Teilwert	760
17.4.2.4	Regeln zur Bewertung mit dem Teilwert	760
17.4.3	Unverzinsliche und über oder unter Marktniveau verzinsten Verbindlichkeiten	761
17.4.3.1	Allgemeines	761
17.4.3.2	Abzinsende Verbindlichkeiten	761
17.4.3.3	Berechnung der Abzinsung	764
17.4.3.4	Wertansatz	768
17.4.4	Fremdwahrungverbindlichkeiten	768
17.4.5	Rückstellungen	771
17.5	Bewertung bei Geschäftseröffnung	772
17.6	Bewertung bei entgeltlichem Erwerb eines Betriebs	
17.6.1	Bewertungsgrundsätze	772
17.6.2	Erwerb auf Rentenbasis	772
18	Abschreibungen	
18.1	Abschreibungsarten	
18.1.1	Abschreibung als Oberbegriff	774
18.1.2	Absetzung für Abnutzung	774
18.1.3	Absetzung für Substanzverringerng	776
18.1.4	Außergewöhnliche Absetzungen nach § 7 Abs. 1 S. 7 EStG	777
18.1.5	Teilwertabschreibungen	778
18.1.6	Sonderabschreibungen, erhöhte Absetzungen	778
18.2	Betriebswirtschaftliche Methoden der AfA	778
18.3	Absetzungsberechtigter	779
18.4	Abschreibung beweglicher Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	
18.4.1	Begriff der beweglichen Anlagegüter	779
18.4.2	Lineare Absetzung	780
18.4.3	AfA nach Maßgabe der Leistung	781
18.4.4	Geometrisch-degressive Absetzung (Buchwertabsetzung)	782
18.4.4.1	Besonderheit dieser Absetzungsmethode	782
18.4.4.2	Wirtschaftliche Begründung für die degressive Absetzung	782
18.4.4.3	Degressive Abschreibung in der Handelsbilanz	783
18.4.4.4	Steuerrechtliche Zulässigkeit der geometrisch-degressiven Absetzung	783
18.4.4.5	Restwertproblem	787
18.4.5	Arithmetisch-degressive Absetzung	789
18.4.6	Absetzung in fallenden Staffelsatzen	790
18.4.7	Beginn der AfA	790
18.4.8	AfA bei Anschaffung oder Herstellung im Laufe des Jahres	791
18.4.9	Wechsel in der AfA-Methode	791
18.4.10	Außergewöhnliche Absetzungen	792
18.4.11	AfA nach nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten	793
18.4.11.1	Grundsätzliches	793

18.4.11.2	Vereinfachungsregel für das Jahr der nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten	794
18.4.11.3	AfA, erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen bei nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten im Begünstigungszeitraum	794
18.4.12	AfA, erhöhte Absetzungen und Sonderabschreibungen nach Minderung der Anschaffungs- oder Herstellungskosten	794
18.4.13	AfA nach Ablauf des Begünstigungszeitraums	795
18.4.14	AfA beim Ausscheiden der Wirtschaftsgüter	795
18.4.15	AfA vom Restwert und nach der Restnutzungsdauer	796
18.4.16	AfA neben der Teilwertabschreibung	796
18.4.17	AfA nach Einlage von Wirtschaftsgütern aus dem Privatvermögen	797
18.4.17.1	AfA nach Einlage von Wirtschaftsgütern nach Verwendung im Rahmen der Überschusseinkunftsarten	798
18.4.18	Geringwertige Wirtschaftsgüter	800
18.4.18.1	Bewertung nach § 6 Abs. 2 EStG bzw. § 6 Abs. 2 a S. 4 EStG	800
18.4.18.2	Selbständige Nutzungsfähigkeit	806
18.4.18.3	Einzelfragen	807
18.4.19	Nichtbilanzierung eines abnutzbaren Wirtschaftsgutes	809
18.5	Abschreibung bei Gebäuden und Gebäudeteilen, die selbständige Wirtschaftsgüter sind	
18.5.1	Gebäudebegriff und gesetzliche Grundlage der AfA	810
18.5.2	Zum Betriebsvermögen gehörende und nicht Wohnzwecken dienende Gebäude (Wirtschaftsgebäude)	810
18.5.3	Lineare AfA	811
18.5.3.1	Mindestabsetzung	811
18.5.3.2	AfA bei kürzerer Nutzungsdauer	814
18.5.4	Degressive AfA	814
18.5.5	Beginn der AfA	816
18.5.6	AfA bei Anschaffung oder Herstellung im Laufe des Wirtschaftsjahres	818
18.5.7	Wechsel der AfA-Methode	818
18.5.8	Zulässigkeit außergewöhnlicher Absetzungen	819
18.5.9	AfA bei nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten ..	819
18.5.9.1	Grundsätzliches	819
18.5.9.2	Vereinfachungsregel für das Jahr der nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten	821
18.5.10	Abgrenzung zwischen nachträglichen Herstellungskosten und Herstellungskosten für ein neues Wirtschaftsgut	821
18.5.11	Teilwertabschreibung	821
18.5.12	AfA nach außergewöhnlicher Absetzung oder Teilwertabschreibung sowie nach Zuschreibung oder Wertaufholung	822
18.5.13	AfA nach Ablauf eines Begünstigungszeitraums	824
18.5.14	AfA neben der Teilwertabschreibung	824
18.5.15	AfA nach Einlage eines Gebäudes aus dem Privatvermögen	824
18.5.16	AfA nach Entnahme aus dem Betriebsvermögen	827
18.5.17	AfA nach Nutzungsänderung	827
18.5.18	AfA beim Ausscheiden der Gebäude	829
18.5.19	Unterlassene Gebäude-AfA	829
18.5.20	Korrektur einer überhöhten AfA	830
18.5.21	AfA für Gebäudeteile, die selbständige Wirtschaftsgüter sind	830
18.5.21.1	Allgemeines	830
18.5.21.2	Betriebsvorrichtungen	832
18.5.21.3	Scheinbestandteile	834

18.5.21.4	Ladeneinbauten, Schaufensteranlagen, Gaststätteneinbauten, Schalterhallen von Kreditinstituten u. ä. Einbauten	834
18.5.21.5	Sonstige selbständige Gebäudeteile	835
18.5.22	Baumaßnahmen auf fremden Grundstücken, insbesondere Mietereinbauten und Mieterumbauten	841
18.5.22.1	Begriff und Abgrenzungen	841
18.5.22.2	Einleitende Übersicht	843
18.5.22.3	Erhaltungsaufwand	843
18.5.22.4	Herstellungsaufwand	844
18.5.22.5	Selbständiges Wirtschaftsgut	844
18.5.22.6	Zurechnung bei Scheinbestandteilen	846
18.5.22.7	Zurechnung der Betriebsvorrichtungen	846
18.5.22.8	Zurechnung der sonstigen Mietereinbauten oder Mieterumbauten bei wirtschaftlichem Eigentum des Mieters	847
18.5.22.9	Besonderer betrieblicher Nutzungsvorteil	848
18.5.22.10	Immaterielles Wirtschaftsgut	850
18.5.22.11	Vorzeitige Beendigung des Mietverhältnisses und teilweise Betriebseinstellung	851
18.5.22.12	Abschließende Übersicht über die Baumaßnahmen auf fremden Grundstücken	852
18.5.23	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	853
18.5.23.1	Allgemeines	853
18.5.23.2	Bürgerlich-rechtlicher Eigentümer des Gebäudes auf fremdem Grund und Boden	853
18.5.23.3	Wirtschaftlicher Eigentümer des Gebäudes auf fremdem Grund und Boden	854
18.5.23.4	Eigentümer des Grund und Bodens ist auch Eigentümer des vom Nutzungsberechtigten errichteten Gebäudes	855
18.5.24	Bauten auf Grundstücken im (Mit-)Eigentum des Ehegatten	856
18.5.25	Gebäude im Miteigentum	861
18.6	Abschreibung bei sonstigen Wirtschaftsgütern	
18.6.1	Unentgeltlich erlangte Nutzungsrechte	862
18.6.2	Die steuerliche Berücksichtigung von Drittaufwand	864
18.6.2.1	Entwicklung der Rechtsprechung	864
18.6.2.2	Abgrenzung des steuerlich relevanten Eigenaufwands vom Drittaufwand	865
18.6.2.3	Tragen von Aufwand des Nichteigentümers im eigenen betrieblichen Interesse/Zuwendungsvermutung zwischen Ehegatten	868
18.6.2.4	Abziehbarkeit von Aufwendungen während der betrieblichen Nutzung	869
18.6.2.4.1	Absetzung für Abnutzung	869
18.6.2.4.2	Beendigung der betrieblichen Nutzung des Nichteigentümers	873
18.6.2.4.3	Laufende Aufwendungen	873
18.6.3	Nießbrauch	874
18.6.3.1	Entgeltlich bestellter Zuwendungsnißbrauch	874
18.6.3.2	Unentgeltlich bestellter Zuwendungsnißbrauch	875
18.6.3.3	Das belastete Grundstück beim Zuwendungsnißbrauch	876
18.6.3.4	Ablösung des Zuwendungsnißbrauchs	877
18.6.3.5	Vorbehaltsnißbrauch bei unentgeltlicher Übertragung eines Betriebsgrundstücks	880
18.6.3.6	Veräußerung eines mit einem Vorbehaltsnißbrauch belasteten Betriebs	881
18.6.3.7	Vorbehaltsnißbrauch bei entgeltlicher Übertragung eines Betriebsgrundstücks	882
18.6.3.8	Ablösung des Vorbehaltsnißbrauchs	883

18.6.3.9	Vorzeitiger Wegfall des entgeltlichen Zuwendungsnißbrauchs ...	883
18.6.3.10	Rückvermietung von Grundstücken aufgrund eines vorbehaltenen Nutzungsrechts	883
18.6.4	Unbewegliche Wirtschaftsgüter, die keine Gebäude oder selbständigen Gebäudeteile sind.....	884
18.6.5	Geschäfts- oder Firmenwert	884
18.6.5.1	Begriff des Geschäfts- oder Firmenwerts	884
18.6.5.2	Originärer und derivativer Geschäfts- oder Firmenwert	885
18.6.5.3	Aktivierbarkeit des derivativen Geschäfts- oder Firmenwerts	885
18.6.5.4	Geschäfts- oder Firmenwert in Handels- und Steuerbilanz	887
18.6.5.5	Bewertungsgrundsätze	890
18.6.5.6	Abgrenzung von immateriellen Einzelwirtschaftsgütern	890
18.6.6	Teilwertabschreibung des derivativ erworbenen Geschäftswerts...	891
18.6.6.1	Widerlegbarkeit der Teilwertvermutung	891
18.6.6.2	Einheitstheorie	892
18.6.6.3	Methoden zur Ermittlung des Teilwerts.....	893
18.6.6.4	Indirekte Methode (= Mittelwertmethode)	893
18.6.6.5	Direkte Methode (= Ertragswertmethode).....	894
18.7	Sonderabschreibungen	
18.7.1	Begriff und Abgrenzungen	896
18.7.2	Besonderheiten	897
18.7.3	Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung nach § 7 g EStG.....	900
18.7.3.1	Abzugswahlrecht nach § 7 g Abs. 1 EStG	900
18.7.3.2	Voraussetzungen für Investitionsabzugsbetrag und Sonderabschreibung	901
18.7.3.2.1	Begünstigte Wirtschaftsgüter	901
18.7.3.2.2	Begünstigte Betriebe/Größenmerkmale, § 7 g Abs. 1 S. 2 Nr. 1, Abs. 6 Nr. 1 EStG	901
18.7.3.2.3	Investitionsabsicht, § 7 g Abs. 1 Satz 2 Nr. 2 Buchst. a) EStG	903
18.7.3.2.4	Nutzungsabsicht / Tatsächliche Nutzung / Verbleiben, § 7 g Abs. 1 S. 2 Nr. 2 Buchst. b), Abs. 4 S. 1, § 7 g Abs. 6 Nr. 2 EStG	905
18.7.3.2.5	Funktionsbenennung nach § 7 g Abs. 1 Satz 2 Nr. 3 EStG	907
18.7.3.2.6	Höhe des Abzugsbetrags nach § 7 g Abs. 1 Satz 1 und Höchstbetrag nach Satz 4 EStG	908
18.7.3.3	Nachträgliche Inanspruchnahme oder Erhöhung von Investitionsabzugsbeträgen	910
18.7.3.3	Rechtsfolgen bei planmäßiger Durchführung der Investition	912
18.7.3.3.1	Außerbilanzielle Hinzurechnung des Investitionsabzugsbetrags nach § 7 g Abs. 2 S. 1 EStG	912
18.7.3.3.2	Bilanzieller Abzug von den Anschaffungs- oder Herstellungskosten nach § 7 g Abs. 2 S. 2 EStG	912
18.7.3.4	Sonderabschreibung nach § 7 g Abs. 5 und 6 EStG	913
18.7.3.5	Rechtsfolgen einer „Nichtinvestition“, „Minderinvestition“ und einer nicht funktionsgleichen Investition, § 7 g Abs. 3 EStG	918
18.7.3.6	Rechtsfolgen bei Nichterfüllung der Verbleibens- und Nutzungsvoraussetzung, § 7 g Abs. 4 EStG	918
18.7.3.7	Zeitliche Anwendung des § 7 g EStG i. d. F. des UntStRefG 2008	920
18.7.3.8	Vergleich § 7 g EStG alte und neue Fassung	921
19	Steuerrechtliche Rücklagen	
19.1.1	Begriff und Abgrenzungen	923
19.1.2	Wegfall des Sonderpostens mit Rücklageanteil in der Handelsbilanz.....	925

19.2	Zuschussrücklage	927
19.3	Ersatzbeschaffungen wegen Ausscheidens infolge höherer Gewalt oder Enteignung	
19.3.1	Allgemeines zur Übertragung der stillen Reserven	929
19.3.2	Höhere Gewalt und behördlicher Eingriff	930
19.3.3	Abzug/Übertragung der stillen Reserven	931
19.3.4	Sachliche Voraussetzungen der Übertragung stiller Reserven	935
19.3.5	Anteilige Übertragung stiller Reserven	936
19.3.6	Beschädigung eines Wirtschaftsguts	938
19.3.7	Einzelfragen	938
19.3.8	Steuerrechtliche Rücklage bei Ersatzbeschaffung in einem späteren Wirtschaftsjahr	939
19.3.8.1	Voraussetzungen	939
19.3.8.2	Höhe der Rücklage	940
19.3.8.3	Auflösung der Rücklage wegen fehlender Ersatzbeschaffung	941
19.3.8.4	Auflösung der Rücklage nach Ersatzbeschaffung	942
19.4	Reinvestitionen nach § 6 b EStG	
19.4.1	Zweck der Vorschrift	943
19.4.2	Begünstigter Personenkreis	943
19.4.3	Veräußerung	944
19.4.4	Veräußerungsgewinn nach § 6 b Abs. 2 EStG	945
19.4.5	Begünstigte Wirtschaftsgüter	946
19.4.6	Vorbesitzzeit	946
19.4.7	Begünstigte Reinvestitionen	948
19.4.8	Sonstige Voraussetzungen	949
19.4.9	Übertragungsmöglichkeiten	949
19.4.10	Abzug des Gewinns nach Veräußerung	951
19.4.11	Bilanzielle/buchmäßige Umsetzung der Übertragung	952
19.4.12	Besonderheiten bei der Veräußerung von Anteilen an Kapitalgesellschaften	955
19.4.12.1	Umfang der Begünstigung	955
19.4.12.2	Übertragung der stillen Reserven im Jahr der Veräußerung	958
19.4.13	Bildung und Übertragung einer Rücklage gem. § 6 b Abs. 3 und Abs. 10 EStG	961
19.4.13.1	Rücklagenbildung	961
19.4.13.2	Zeitraum der Investitionen	962
19.4.14	Buchungen bei Bildung und Übertragung einer Rücklage nach § 6 b EStG	963
19.4.15	Besonderheiten bei der Veräußerung von Anteilen an Kapital- gesellschaften	964
19.4.16	Auflösung der Rücklage und Gewinnzuschlag	967
19.4.17	Einzelfragen	971
19.4.18	Übertragung bei der Personengesellschaft	973
19.4.19	Übersicht über die Unterschiede zwischen R 6.6 EStR und § 6 b EStG	976
19.5	Ansparrücklage nach § 7 g EStG in der bis zum 17.08.2007 geltenden Fassung ..	976
20	Rückstellungen	
20.1	Allgemeine Grundsätze zur Passivierung von Rückstellungen	
20.1.1	Begriff der Rückstellung	977
20.1.2	Abgrenzung von den Rücklagen	978
20.1.3	Abgrenzung der Rückstellungen von den Verbindlichkeiten	979
20.1.4	Rückstellungen in der Handelsbilanz	979
20.1.5	Rückstellungen in der Steuerbilanz	983

20.1.6	Verfahren zur Bildung von Rückstellungen	986
20.1.7	Bewertung der Rückstellungen	986
20.1.7.1	Handelsbilanz	986
20.1.7.2	Steuerbilanz	988
20.1.8	Nachholung	993
20.1.9	Wegfall der Voraussetzungen für eine Rückstellung	995
20.2	Einzelfragen zu den Rückstellungen	
20.2.1	Gewerbesteuerückstellung	995
20.2.2	Mehrsteuern aufgrund von Außenprüfungen	996
20.2.2.1	Erwartete Steuernachzahlungen	996
20.2.2.2	Steuernachzahlungen nach einer Betriebsprüfung	996
20.2.2.3	Steuernachzahlungen und Bilanzänderung	998
20.2.2.4	Steuernachzahlungen aufgrund einer Steuerfahndungsprüfung	998
20.2.3	Garantierrückstellungen, Gewährleistungspflicht	998
20.2.4	Kulanzleistungen	1003
20.2.5	Kundendienstverpflichtungen	1003
20.2.6	Bergschäden, Gruben- und Schachtersatz, Instandsetzungsverpflichtung, Wiederauffüllungsverpflichtung	1003
20.2.7	Drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	1004
20.2.7.1	Allgemeine Grundsätze und Folgen für die Steuerbilanz	1004
20.2.7.2	Rückstellungsverbot und verlustfreie Bewertung von fertigen und unfertigen Bauten	1007
20.2.8	Rücknahmeverpflichtung, Pfandgelder, Fastagen	1008
20.2.9	Unterlassene Instandhaltung, Abraumrückstand	1010
20.2.10	Lohnnachzahlung, Tantieme, Gratifikationen; Sozialpläne nach dem Betriebsverfassungsgesetz; Berufsausbildungskosten	1011
20.2.11	Jubiläumsrückstellung	1012
20.2.12	Patentverletzung	1013
20.2.13	Provisionsverpflichtungen	1015
20.2.14	Ausgleichsanspruch des Handelsvertreters	1015
20.2.15	Lizenzgebühren und Künstlerhonorare	1016
20.2.16	Prozesskosten	1016
20.2.17	Miet- oder Pachtanlagenbeseitigung, Abbruchverpflichtung	1017
20.2.18	Pächtererneuerungsrückstellungen, Substanzerneuerungsrückstellungen bei sog. Eiserner Verpachtung	1019
20.2.19	Pensionsrückstellungen und Rückdeckung	1023
20.2.19.1	Rückstellungen	1023
20.2.19.2	Rückdeckungsversicherung	1028
20.2.20	Leistungsverpflichtungen aus Vorruhestandsregelungen	1030
20.2.21	Urlaubsansprüche, Weihnachtsgratifikationen	1030
20.2.22	Wechselobligo	1031
20.2.23	Ärztemuster	1032
20.2.24	Jahresabschluss- und Prüfungskosten; Kosten der Hauptversammlung	1032
20.2.25	Buchführung und Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	1034
20.2.26	Recycling von Bauschutt	1036
20.2.27	Vertragsbetreuung durch Versicherungsvertreter	1036
20.2.28	Rückkaufverpflichtung bei Leasingverträgen	1036
20.2.29	Zuschüsse zur Herstellung von Werkzeugen	1037
20.2.30	Schadensersatzverpflichtungen	1037
20.2.31	Rückstellungen und Arbeitszeitkonten	1037
20.2.32	Altersteilzeit – Blockmodell	1039
20.2.33	Patronatsverpflichtungen	1040
20.2.34	Produkthaftung	1041

21	Entnahmen und Einlagen	
21.1	Begriff der Entnahmen	
21.1.1	Gegenstand der Entnahme	1043
21.1.2	Entnahmefähigkeit	1044
21.1.3	Verwendung für betriebsfremde Zwecke	1045
21.1.4	Überführung in einen anderen Betrieb desselben Stpfl.	1046
21.1.5	Überführung in eine ausländische Betriebsstätte	1047
21.1.6	Wertabgabe	1049
21.1.7	Entnahmehandlung	1050
21.1.8	Entnahmezeitpunkt	1053
21.1.9	Verhältnis von Entnahme und unentgeltlicher Wertabgabe nach UStG	1055
21.2	Bewertungsgrundsätze für Entnahmen	
21.2.1	Bewertungsmaßstab	1056
21.2.2	Pauschsätze für die Ermittlung des Teilwertes	1057
21.3	Einzelfragen	
21.3.1	Entnahmen bei unentgeltlicher Übertragung	1058
21.3.2	Entnahme von Anteilen an der Betriebs-Kapitalgesellschaft aus dem Betriebsvermögen des Besitzunternehmens	1059
21.3.3	Entnahme von Investmentanteilen	1060
21.3.4	Entnahme eines Gegenstandes, für den ein Vorsteuerabzug nicht möglich war	1060
21.3.5	Private Nutzung von Fahrzeugen	1061
21.3.5.1	Ermittlung der Kosten anhand eines Fahrtenbuches	1061
21.3.5.2	Ermittlung der privatanteiligen Kosten mit der 1 %-Regelung	1064
21.3.5.3	Private Nutzung von Fahrzeugen im gewillkürten Betriebsver- mögen	1067
21.3.6	Aufstockung eines Betriebsgebäudes	1068
21.3.7	Entnahme von Grundstücken bei Bauunternehmen	1069
21.3.8	Verdeckte Entnahmen	1069
21.3.9	Verdeckte Gewinnausschüttungen oder Entnahmen zwischen Übertragungstichtag und Handelsregistereintragung bei Umwandlung einer Personengesellschaft in eine Kapitalgesell- schaft	1070
21.3.10	Behandlung eines zur Rettung einer Forderung enteigneten Grundstücks	1071
21.3.11	Grundstücksentnahme durch Nutzungsänderung bei Personenge- sellschaften	1071
21.3.12	Grundstücksentnahme im Rahmen einer Betriebsaufgabe	1072
21.3.13	Entnahmen bei Wohnungen im eigenen Betriebsgebäude	1072
21.3.14	Steuerfreie Entnahme von Grund und Boden wegen Errichtung einer Wohnung	1073
21.3.15	Entnahmen zum Buchwert bei Spenden	1074
21.4	Begriff der Einlagen	
21.4.1	Gegenstand der Einlage	1074
21.4.2	Übernahme aus einem anderen Betrieb desselben Stpfl.	1078
21.4.3	Einlagehandlung und Einlagezeitpunkt	1078
21.4.4	Einlage bei gemischter Schenkung	1078
21.4.5	Verdeckte Einlagen	1079
21.4.5.1	Verdeckte Einlagen bei Personengesellschaften	1079
21.4.5.2	Verdeckte Einlagen bei Kapitalgesellschaften	1083
21.5	Bewertungsgrundsätze für Einlagen	
21.5.1	Bewertungsmaßstab	1085
21.5.2	Bewertungshöchstgrenze	1085

21.5.3	Einlage nach früherer Entnahme	1089
21.5.4	Einlage abnutzbarer Anlagegüter innerhalb des Dreijahreszeit- raumes	1090
21.5.5	Einlage abnutzbarer Wirtschaftsgüter außerhalb des Dreijahres- zeitraumes (§ 7 Abs. 1 Satz 5 EStG).....	1091
21.5.6	Einlage und Betriebseröffnung	1095
22	Gewinnermittlungsarten	
22.1	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 1 EStG und § 5 EStG	
22.1.1	Anwendungsbereich	1097
22.1.2	Unterschiede im materiellen Bereich	1097
22.1.2.1	Bilanzierung und Bewertung des Betriebsvermögens	1098
22.1.2.2	Umfang des Betriebsvermögens	1098
22.1.3	Besonderheiten im formellen Bereich	1101
22.1.4	Besteuerung der betrieblichen Bodengewinne	1101
22.2	Gewinnermittlung nach § 4 Abs. 3 EStG	
22.2.1	Berechtigter Personenkreis	1101
22.2.2	Voraussetzungen der Einnahmenüberschussrechnung	1102
22.2.3	Einnahmenüberschussrechnung und Gesamtgewinnlichkeit.....	1103
22.2.4	Auswirkung auf die Steuerbelastung	1105
22.2.5	Betriebseinnahmen	1105
22.2.6	Betriebsausgaben	1109
22.2.6.1	Allgemein	1109
22.2.6.2	Anschaffung oder Herstellung abnutzbarer Anlagegüter	1110
22.2.6.3	Nicht abnutzbare Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens	1113
22.2.6.4	Bestimmte Wirtschaftsgüter des Umlaufvermögens	1113
22.2.6.5	Problemfelder bei Betriebsausgaben.....	1116
22.2.7	Zeitpunkt der Vereinnahmung und Verausgabung	1121
22.2.8	Regelmäßig wiederkehrende Betriebseinnahmen und Betriebs- ausgaben	1123
22.2.9	Entnahmen und Einlagen	1125
22.2.9.1	Notwendigkeit der Erfassung	1125
22.2.9.2	Technische Durchführung.....	1126
22.3	Zusammenfassung der wesentlichen Unterschiede zwischen Betriebs- vermögensvergleich und Überschussrechnung	1127
22.4	Übungsaufgabe 29: Bestandsvergleich/Überschussrechnung	1132
22.5	Übersicht zu Betriebseinnahmen	1133
22.6	Übersicht zu Betriebsausgaben	1135
23	Wechsel der Gewinnermittlungsart	
23.1	Ermittlung des Übergangsgewinns	
23.1.1	Grundsätze	1137
23.1.2	Besonderheiten bei Land- und Forstwirten	1137
23.2	Übergang von der Überschussrechnung zum Betriebsvermögensvergleich	
23.2.1	Praktische Bedeutung	1138
23.2.2	Erforderliche Gewinnberichtigungen	1139
23.2.3	Beurteilung der Umsatzsteuer	1141
23.2.4	Keine Korrektur beim Anlagevermögen und bei bestimmten Wirtschaftsgütern des Umlaufvermögens.....	1142
23.2.5	Bewertung in der Eröffnungsbilanz	1143
23.2.6	Besonderheiten beim Übergang zur Schätzung	1144
23.2.7	Zeitpunkt der Erfassung des Übergangsgewinns	1145

23.2.8	Unterbliebene oder fehlerhafte Ermittlung eines Übergangsgewinns	1146
23.2.9	Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe	1146
23.2.10	Gründung von Personengesellschaften	1147
23.2.11	Übungsaufgabe 30: Wechsel von der Überschussrechnung zum Bestandsvergleich	1149
23.3	Übergang vom Betriebsvermögensvergleich zur Überschussrechnung	
23.3.1	Praktische Bedeutung	1150
23.3.2	Erforderliche Gewinnberichtigung – Übergangsverlust	1151
23.3.3	Keine Korrektur beim Anlagevermögen	1153
23.3.4	Aufnahme der Buchwerte in das Anlageverzeichnis	1153
23.3.5	Behandlung des gewillkürten Betriebsvermögens	1154
23.3.6	Betriebsvermögen bei Beginn der Gewinnermittlung durch Bestandsvergleich	1154
23.3.7	Besonderheiten beim Übergang von der Schätzung	1154
23.3.8	Zeitpunkt der Erfassung der Hinzurechnungen und Kürzungen ...	1154
23.3.9	Übungsaufgabe 31: Wechsel vom Bestandsvergleich zur Überschussrechnung	1156
24	Bilanzberichtigung und Bilanzänderung	
24.1	Bilanzberichtigung	
24.1.1	Begriff	1159
24.1.2	Bedeutung der Bilanzberichtigung in der Praxis	1162
24.1.3	Zeitpunkt der Bilanzberichtigung	1164
24.1.3.1	Übersicht	1164
24.1.3.2	Grundsatz ⇔ Berichtigung des Fehlerjahres	1165
24.1.3.3	Bilanzberichtigung erfolgt nicht im Fehlerjahr	1166
24.1.3.4	Erfolgswirksamer Fehler (R 4.4 Abs. 1 EStR)	1167
24.1.3.5	Erfolgsneutrale Fehler	1173
24.1.3.6	AfA-Fehler in nach der AO nicht mehr änderbaren Jahren	1175
24.1.3.7	Abgrenzung: fehlende Aktivierung	1177
24.1.3.8	Vorsätzliche Fehler zur Herbeiführung eines künftigen steuerlichen Vorteils (willkürliche Fehler)	1177
24.2	Bilanzänderung	
24.2.1	Begriff	1178
24.2.2	Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	1181
24.2.3	Gewerbesteuerrückstellung nach Betriebsprüfung	1187
24.2.4	Bilanzänderung bei Personengesellschaften	1188
24.3	Gewinnauswirkung von Bilanzberichtigungen und Bilanzänderungen	
24.3.1	Berichtigung oder Änderung der Jahresschlussbilanz	1189
24.3.1.1	Auswirkung auf den Gewinn des abgelaufenen Jahres	1189
24.3.1.2	Auswirkung auf den Gewinn der folgenden Geschäftsjahre	1189
24.3.2	Berichtigung oder Änderung der Eröffnungsbilanz	1189
24.4	Mehr-und-Weniger-Rechnung	1190
24.5	Technik der Bilanzberichtigung	1191
24.6	Übungsaufgaben	
24.6.1	Übungsaufgabe 32: Bilanzberichtigung für ein Jahr	1193
24.6.2	Übungsaufgabe 33: Bilanzberichtigung für ein Jahr	1195
24.6.3	Übungsaufgabe 34: Bilanzberichtigung für ein Jahr	1198
24.6.4	Übungsaufgabe 35: Bilanzberichtigung für mehrere Jahre	1201

25 Personengesellschaften

25.1	Gewerbliche Mitunternehmergemeinschaften	
25.1.1	Steuersubjektiveigenschaft und Transparenzprinzip	1205
25.1.2	Kriterien der gewerblichen Mitunternehmerschaft	1206
25.1.2.1	Tatbestandsmerkmale	1206
25.1.2.2	Gesellschaftsverhältnis	1207
25.1.2.3	Gesellschafterstellung – faktische Mitunternehmerschaft	1210
25.1.2.4	Mitunternehmer – Mitunternehmerisiko und Mitunternehmer- initiative	1211
25.1.2.5	Gewerbliche Einkünfte	1214
25.1.2.6	Gewinnerzielungsabsicht	1215
25.1.3	Erbengemeinschaft und Vererbung eines Mitunternehmeranteils ..	1216
25.1.3.1	Erbengemeinschaft nach Einzelunternehmer	1216
25.1.3.2	Tod eines Mitunternehmers	1218
25.1.4	Abföbung gewerblicher Einkünfte bei Personengesellschaften ...	1221
25.1.5	Gewerblich geprögte Personengesellschaften	1222
25.1.6	Doppelstöckige Personengesellschaften	1224
25.1.7	Schwesterpersonengesellschaften	1226
25.2	Kapital in Buchföhrung und Jahresabschluss	
25.2.1	Kapitalanteile und Kapitalkonten der Gesellschafter	1232
25.2.2	Kapitalanteil des Kommanditisten	1243
25.2.3	Ausstehende Einlagen	1250
25.2.4	Ausweis des Jahresergebnisses	1250
25.2.4.1	Unverteilter Ausweis des Gewinns in der Bilanz.....	1250
25.2.4.2	Kein besonderer Ausweis des Gewinns in der Bilanz	1250
25.2.4.3	Ausweis der Kapitalanteile in der (veröffentlichten) Handels- bilanz	1250
25.2.4.4	Einbeziehung in die Darstellung der Verönderungen der Kapital- konten	1251
25.2.4.5	Besonderheiten für Kommanditisten	1251
25.3	Umfang des Betriebsvermögens	
25.3.1	Zivilrechtlich – Zurechnung von Vermögensgegenständen	1254
25.3.2	Steuerrechtlich – Betriebsvermögeenseigenschaft	1254
25.3.2.1	Notwendiges Betriebsvermögen	1254
25.3.2.2	Notwendiges Privatvermögen	1256
25.3.2.3	Technische Korrekturbilanz für Privatvermögen	1257
25.3.3	Sonderbetriebsvermögen der Gesellschafter	1259
25.3.3.1	Begriff	1259
25.3.3.2	Notwendiges Sonderbetriebsvermögen	1261
25.3.3.2.1	Sonderbetriebsvermögen I	1261
25.3.3.2.2	Sonderbetriebsvermögen II	1263
25.3.3.3	Gewillkürtes Sonderbetriebsvermögen	1266
25.3.3.4	Betriebseinnahmen und Betriebsausgaben bei zum Sonder- betriebsvermögen gehörenden Wirtschaftsgütern	1268
25.4	Bilanzierung des Sonderbetriebsvermögens	
25.4.1	Steuerrechtliche Sonderbilanzen	1268
25.4.2	Entgeltliche Überlassung der Nutzung eines Grundstücks des Gesellschafters an die Gesellschaft	1269
25.4.3	Entgeltliche Überlassung der Nutzung einer beweglichen Sache oder von Kapital an die Gesellschaft	1271
25.4.4	Veräußerung und Entnahme von Sonderbetriebsvermögen	1271
25.4.5	Auflösung von Sonderbetriebsvermögen bei Veräußerung des Mitunternehmeranteils bzw. bei Einbringung des Mitunter- nehmeranteils in eine Kapitalgesellschaft	1272

25.5	Gewinnermittlung	
25.5.1	Handelsbilanz, Steuerbilanz, Sonderbilanzen	1274
25.5.2	Aufgabe der Bilanzbündeltheorie	1275
25.5.3	Zweistufige Gewinnermittlung und Gewinnfeststellung	1275
25.5.3.1	Einheitliche Ermittlung des Gesellschafts-/Gesamthandsgewinnes	1276
25.5.3.2	Vergütungen für Tätigkeit, Hingabe von Darlehen und Überlassung von Wirtschaftsgütern	1277
25.5.3.3	Vergütungen als nachträgliche Einkünfte	1278
25.5.3.4	Sonderbetriebsausgaben, Sonderbetriebseinnahmen	1278
25.5.3.5	Unterbeteiligung	1280
25.5.4	Verträge zwischen Gesellschaft und Gesellschaftern	1281
25.5.4.1	Zivilrechtliche Beurteilung	1281
25.5.4.2	Steuerrechtliche Beurteilung	1281
25.5.4.2.1	Dienst-, Darlehens- und Überlassungsverträge	1281
25.5.4.2.2	Kaufverträge, Werklieferungsverträge	1287
25.5.4.2.3	Leistungen an eine andere ganz oder teilweise beteiligungsidentische Personengesellschaft (Schwesterpersonengesellschaften)	1288
25.5.5	Buchmäßige Behandlung von Vergütung und Vorweggewinn	1288
25.5.5.1	Vergütungen und korrespondierende Bilanzierung	1288
25.5.5.2	Vorweggewinn und Gewinnverteilung	1293
25.5.6	Ergänzungsbilanzen bei objekt- und personenbezogenen Steuerbegünstigungen	1295
25.6	Gewinnverteilung	
25.6.1	Zivilrechtliche Gewinnverteilung	1300
25.6.1.1	Gewinnverteilung nach Gesetz	1300
25.6.1.2	Gewinnverteilung nach Vertrag	1301
25.6.2	Steuerrechtliche Gewinnverteilung	1303
25.6.2.1	Gesellschaftsvertragliche Gewinnverteilungsabrede	1303
25.6.2.2	Rückwirkungsverbot	1305
25.6.2.3	Steuerrechtliche Mehrgewinne bei Außenprüfungen	1305
25.6.2.4	Gewinnverteilung und nicht abziehbare Betriebsausgaben	1305
25.6.2.5	Entnahmen im Rahmen der Gewinnverteilung	1307
25.6.2.6	Mehrgewinn bei unerlaubten Handlungen eines Gesellschafters ..	1309
25.6.2.7	Einfluss der sich aus Ergänzungs- und Sonderbilanz ergebenden GewSt-Belastung auf die Gewinnverteilung	1310
25.7	Steuerermäßigung nach § 35 EStG bei Mitunternehmerschaften	1312
25.8	Begünstigung für nicht entnommene Gewinne nach § 34 a EStG bei Mitunternehmerschaften	1314
26	Verluste bei beschränkter Haftung	
26.1	Anwendungsbereich	1318
26.2	Ausgangspunkt: Begrenzung des Verlustrisikos des Kommanditisten auf eine Haftung mit künftigen Gewinnen	1318
26.3	Beschränkung des Verlustausgleichs und -abzugs durch § 15 a EStG	
26.3.1	Verrechenbare Verluste	1321
26.3.2	Trennung von Gesamthands- und Sonderkapital	1322
26.3.3	Erweiterte Außenhaftung der Kommanditisten	1324
26.3.4	Einlageminderung und nachträgliche Einlagen	1325
26.3.5	Ausscheiden mit negativem Kapitalkonto	1330
27	Übertragung von Wirtschaftsgütern	
27.1	Grundfragen	1332

Inhaltsverzeichnis

27.2	Rechtslage bis zur und nach Einführung des § 6 Abs. 5 EStG	1333
27.3	Übersicht Anwendungsbereich des § 6 Abs. 5 EStG	1335
27.4	Übertragungen innerhalb des Betriebsvermögens	
27.4.1	Möglichkeiten der Übertragung	1336
27.4.2	Veräußerungen gegen fremdübliches Entgelt	1336
27.4.3	Überführungen in und aus eigenem Betriebsvermögen/Sonderbetriebsvermögen	1337
27.4.4	Übertragung in das Gesellschaftsvermögen	1338
27.4.5	Übertragung aus Gesellschaftsvermögen	1340
27.4.6	Unentgeltliche Übertragung von Sonderbetriebsvermögen	1341
27.4.7	Übertragungen zwischen verschiedenen Mitunternehmerschaften	1342
27.4.8	Übertragung bei Beteiligung von Kapitalgesellschaften	1345
27.5	Übertragungen zwischen Betriebs- und Privatvermögen	
27.5.1	Möglichkeiten der Übertragung	1346
27.5.2	Überführungen zwischen Privatvermögen und Sonderbetriebsvermögen	1347
27.5.3	Übertragungen gegen fremdübliches Entgelt	1348
27.5.4	Übertragungen gegen Gewährung/Minderung von Gesellschaftsrechten	1348
27.5.5	Unentgeltliche Übertragungen (verdeckte Einlagen/Entnahmen)	1350
27.6	Gewährung und Minderung von Gesellschaftsrechten	1350
28	Reinvestitionsrücklage nach § 6 b EStG bei Mitunternehmerschaften	
28.1	Gesellschafterbezogene Steuervergünstigungen – Anwendungsbereich	1356
28.2	Personenbezogene Ergänzungsbilanzen	1357
28.3	Übertragungsmöglichkeiten	1364
28.4	Veräußerungen innerhalb der Mitunternehmerschaft	1366
28.5	Veräußerung eines Mitunternehmeranteiles	1367
29	Gründung einer Personengesellschaft und Eintritt von Gesellschaftern	
29.1	Bargründung und Sachgründung	1369
29.2	Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils	
29.2.1	Bewertungswahlrecht nach dem Umwandlungssteuergesetz	1374
29.2.2	Buchwertverknüpfung	1376
29.2.3	Vollrealisierung	1383
29.2.4	Teilrealisierung	1385
29.2.5	Zurückbehaltung einzelner Wirtschaftsgüter als Sonderbetriebsvermögen	1388
29.2.6	Zurückbehaltung einzelner Wirtschaftsgüter	1389
29.2.7	Übungsaufgabe 36: Umwandlung eines Einzelunternehmens in eine Personengesellschaft	1389
29.2.8	Einbringung eines Betriebs gegen Zahlung an den Einbringenden	1390
29.3	Umwandlung einer GmbH in eine Personengesellschaft	
29.3.1	Rechtsgrundlage UmwStG	1391
29.3.2	Beispiel zur Umwandlung einer GmbH in eine OHG	1396
29.4	Gründung einer Personengesellschaft durch Aufnahme von Kindern	
29.4.1	Steuerrechtliche Anerkennung	1399
29.4.2	Gewinnverteilung	1400
29.4.3	Unentgeltliche Aufnahme in Einzelunternehmen nach § 6 Abs. 3 Sätze 1 und 2 EStG	1403
29.5	Behandlung der Gründungskosten	1403

29.6	Eintritt eines Gesellschafters in eine bestehende Personengesellschaft	
29.6.1	Geld- und Sacheinlagen in das Gesellschaftsvermögen	1404
29.6.2	Einbringung von Mitunternehmeranteilen in die „Neumitunternehmerschaft“	1407
29.6.3	Eintritt eines weiteren Gesellschafters mit Zuzahlung in das Privatvermögen der Alt-Gesellschafter	1411
30	Veräußerung eines Mitunternehmeranteils	
30.1	Gesellschafterwechsel (Veräußerung an einen Dritten)	
30.1.1	Kaufpreis höher als der übernommene Kapitalanteil	1413
30.1.1.1	Behandlung beim Erwerber	1413
30.1.1.2	Behandlung beim Veräußerer	1423
30.1.2	Übungsaufgabe 37: Gesellschafterwechsel	1424
30.1.3	Kaufpreis niedriger als der übernommene Kapitalanteil	1425
30.1.4	Teilentgeltliche Veräußerung	1428
30.1.5	Nicht begünstigte Teilanteilsveräußerung	1429
30.2	Veräußerung an einen Mitgesellschafter	1430
30.3	Ausscheiden eines Gesellschafters (Veräußerung an die Gesellschaft oder Gesellschafter)	
30.3.1	Höhe der Abfindung; Abfindungsformen	1431
30.3.2	Abfindung höher als Buchwert	1432
30.3.2.1	Behandlung bei der Gesellschaft	1432
30.3.2.2	Behandlung beim Veräußerer	1436
30.3.3	Mehrabfindung an lästigen Gesellschafter als Aufwand	1436
30.3.4	Ermittlung des Firmenwerts	1437
30.3.5	Abfindung in Sachwerten	1437
30.3.5.1	Abfindung in Privatvermögen	1437
30.3.5.2	Abfindung in Betriebsvermögen	1439
30.3.6	Abfindung niedriger als der Kapitalanteil	1440
30.4	Änderung der Beteiligungsverhältnisse	1441
31	Beendigung der Gesellschaft und Realteilung	
31.1	Betriebsveräußerung und Betriebsaufgabe	1443
31.2	Realteilung als besondere Form der Auseinandersetzung	
31.2.1	Übernahme in Privatvermögen	1444
31.2.2	Übernahme in Betriebsvermögen	1446
31.2.2.1	Realteilung mit Kapitalkontenanpassung	1447
31.2.2.2	Spitzenausgleich	1448
32	GmbH & Co. KG	
32.1	Begriff	1451
32.2	Gesonderte und einheitliche Gewinnfeststellung	
32.2.1	Allgemeine Grundsätze	1451
32.2.2	Vorweggewinn und Vergütungen bei der GmbH & Co. KG	1452
32.3	Anteile an der Komplementär-GmbH als Sonderbetriebsvermögen	1454
32.4	Geschäftsführergehälter	
32.4.1	Keine Beteiligung des Geschäftsführers an der KG	1454
32.4.2	Beteiligung des Geschäftsführers an der KG	1457
32.4.3	Tätigkeitsvergütung als verdeckte Gewinnausschüttung	1458
32.5	Gewinnverteilung	
32.5.1	Angemessener Gewinnanteil der am Kapital der KG beteiligten GmbH	1460

32.5.2	Angemessener Gewinnanteil der nicht am Kapital der KG beteiligten GmbH	1460
32.5.3	Unangemessen niedriger Gewinnanteil der GmbH	1460
32.5.4	Unangemessen hoher Gewinnanteil der GmbH	1462
32.5.5	Änderung der Gewinnverteilungsabrede zu Lasten der GmbH.....	1463
32.6	Unangemessene Vereinbarungen bei der Übertragung von Wirtschaftsgütern an die Kommanditisten	
32.6.1	Allgemeines	1464
32.6.2	Verbilligte Übertragung von Wirtschaftsgütern	1464
32.6.3	Verdeckte Einlagen in die GmbH durch Übertragung von Wirtschaftsgütern auf die KG	1466
32.7	Anteilsveräußerungen	
32.7.1	Veräußerung des Kommandit- und GmbH-Anteils	1469
32.7.2	Veräußerung nur des Kommanditanteils	1469
32.7.3	Veräußerung nur des GmbH-Anteils	1469
32.7.4	Unentgeltliche Übertragung des Kommanditanteils	1469
33	Betriebsaufspaltung	
33.1	Begriff und Voraussetzungen	
33.1.1	Sachliche Verflechtung	1471
33.1.2	Personelle Verflechtung	1473
33.1.3	Beginn und Ende	1475
33.2	Rechtsfolgen	1475
34	Kapitalgesellschaften	
34.1	Begriff und Wesen der Kapitalgesellschaft	
34.1.1	Begriff	1481
34.1.2	Wesen und wirtschaftliche Bedeutung der wichtigsten Kapitalgesellschaften des Handelsrechts	1481
34.1.2.1	Aktiengesellschaft und Europäische AG (SE)	1481
34.1.2.2	Kommanditgesellschaft auf Aktien	1482
34.1.2.3	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	1483
34.2	Besonderheiten gegenüber der Einzelfirma und den Personengesellschaften	
34.2.1	Körperschaftsteuersubjekt, Rückkehr zum klassischen Körperschaftsteuersystem, Regelungen für den Übergang vom Anrechnungssystem in § 36 f. KStG	1484
34.2.2	Rechtsformbedingte Abweichungen zu gewerblichen Personunternehmen	1493
34.2.3	Laufende Buchhaltung und Jahresabschluss	1495
34.2.3.1	Betriebsvermögen der Kapitalgesellschaft	1495
34.2.3.2	Keine Kapitalkonten der Gesellschafter	1496
34.2.3.3	Eigenkapital	1496
34.2.3.4	Behandlung des Jahreserfolgs	1499
34.2.3.5	Ausstehende Einlagen	1499
34.2.3.6	Eigenkapital in der Steuerbilanz	1500
34.2.3.7	Körperschaftsteuerrückstellung	1501
34.3	Besondere Buchungsfälle	
34.3.1	Vorstandstantieme	1502
34.3.2	Aufsichtsratsstantieme	1502
34.3.3	Personensteuern	1503
34.3.4	Einstellungen in und Entnahmen aus offenen Rücklagen	1504
34.3.4.1	Jahresüberschuss, Jahresfehlbetrag; Bilanzgewinn, Bilanzverlust ..	1504
34.3.4.2	Jahresergebniskonto, Bilanzergebniskonto	1506

34.3.4.3	Buchung der Veränderung von Rücklagen	1507
34.3.5	Gewinnverwendung	1510
34.3.5.1	Gewinn-und-Verlust-Verwendungskonto	1510
34.3.5.2	Bilanzgewinn wird voll ausgeschüttet	1511
34.3.5.3	Bilanzgewinn wird zum Teil ausgeschüttet und zum Teil offenen Rücklagen zugeführt	1511
34.3.5.4	Ausweis als Gewinnvortrag	1512
34.3.5.5	Zusätzlicher steuerrechtlicher Aufwand oder Ertrag	1512
34.3.6	Verlustdeckung	1513
34.4	Steuerrechtliche Gewinnermittlung	
34.4.1	Jahresüberschuss, Handelsbilanzgewinn und steuerlicher Gewinn	1513
34.4.2	Maßgeblichkeit der einkommensteuerrechtlichen Gewinnermittlungsvorschriften	1515
34.4.3	Steuerrechtlich zwingend zu beachtende Gewinnermittlungsvorschriften	1516
34.4.3.1	Offene und verdeckte Ausschüttungen, offene und verdeckte Einlagen	1516
34.4.3.2	Steuerliche Ansatz- und Bewertungsvorbehalte	1528
34.4.3.3	Nicht abziehbare Betriebsausgaben und steuerfreie Betriebsmaßnahmen	1530
34.4.4	Gewinnermittlung durch Betriebsvermögensvergleich	1533
34.4.5	Besonderheiten bei der Ermittlung der Personensteuern	1534
34.4.6	Ableitung des Steuerbilanzergebnisses aus dem Bilanzgewinn	1535
34.4.7	Besondere Steuerbilanzen	1536
34.4.8	Steuerrechtliche Ausgleichsposten	1540
34.4.8.1	Entstehung und Aufgabe der steuerrechtlichen Ausgleichsposten	1540
34.4.8.2	Erstmaliger Ansatz eines steuerrechtlichen Ausgleichspostens und seine Fortführung	1541
34.4.8.3	Beispiel zur Aufstellung besonderer Steuerbilanzen einer Kapitalgesellschaft mit steuerrechtlichen Ausgleichsposten	1542
34.4.8.4	Übungsaufgabe 38: Bilanzberichtigung bei einer Kapitalgesellschaft	1547
34.4.8.5	Übungsaufgabe 39: Bilanzberichtigung bei einer Kapitalgesellschaft	1550
34.5	Ermittlung des zu versteuernden Einkommens aus dem Steuerbilanzergebnis	1555
34.6	Gründung einer GmbH	
34.6.1	Bargründung und Sachgründung	1555
34.6.2	Einbringung eines Betriebs, Teilbetriebs oder Mitunternehmeranteils	1559
34.6.2.1	Allgemeines zur Sacheinlage	1559
34.6.2.2	Zeitpunkt der Sacheinlage	1560
34.6.2.3	Bewertungswahlrecht nach dem UmwStG	1560
34.6.2.4	Buchwertverknüpfung	1562
34.6.2.5	Vollrealisierung	1565
34.6.2.6	Teilrealisierung	1567
34.6.2.7	Veräußerung der Gesellschaftsanteile	1569
34.6.2.8	Sonstiges	1571
34.7	Gründung einer Aktiengesellschaft	1572
34.8	Körperschaftsteuerliche Organschaft	
34.8.1	Wirkungen der Organschaft	1574
34.8.2	Tatbestandsvoraussetzungen der Organschaft	1576
34.8.3	Einkommensermittlung	1579
34.8.3.1	Einkommen der Organgesellschaft	1579
34.8.3.1.1	Eliminierung der Gewinnabführung	1579

Inhaltsverzeichnis

34.8.3.1.2	Verdeckte Gewinnausschüttungen, Bewertungsvorbehalt	1579
34.8.3.1.3	Vororganschafliche Verluste und Nichtanwendung des § 8 b KStG	1580
34.8.3.1.4	Ausgleichszahlungen	1581
34.8.3.2	Einkommen des Organträgers	1583
34.8.3.2.1	Eliminierung der Gewinnabführung	1583
34.8.3.2.2	Gewinnausschüttungen und Einlagen	1583
34.8.3.2.3	Ausgleichsposten beim Organträger	1584
34.8.3.2.4	Teilwertabschreibung auf die Organbeteiligung	1588
34.8.4	Zurechnung des Einkommens – Addition der Einkommen	1589
35	Internationale Rechnungslegung	
35.1	Grundlagen der internationalen Rechnungslegung	
35.1.1	Rechnungslegungssysteme und Einflussfaktoren	1591
35.1.2	Harmonisierungsbestrebungen	1591
35.1.3	Entscheidungskriterien für IAS/IFRS und US-GAAP	1593
35.2	Rechnungslegung nach IAS/IFRS	
35.2.1	Bedeutung der IAS/IFRS	1595
35.2.2	Organisation der IASCF	1595
35.2.3	Grundannahmen und qualitative Merkmale der IAS/IFRS-Rechnungslegung	1596
35.3	Rechnungslegung nach US-GAAP	
35.3.1	Bedeutung der US-GAAP	1597
35.3.2	Organisation des FASB	1598
35.3.3	Grundannahmen und qualitative Merkmale der US-GAAP-Rechnungslegung	1599
35.4	Aufgaben und Organisation des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees (DRSC)	
35.4.1	Entstehungsgeschichte des DRSC	1600
35.4.2	Aufgaben des DRSC	1601
35.4.3	Organisation des DRSC	1601
35.4.3.1	Mitglieder	1601
35.4.3.2	Organe und Gremien	1601
35.4.3.3	Standardisierungsrat (DSR)	1602
35.4.3.4	Rechnungslegungs Interpretations Committee (RIC)	1602
Abkürzungen	1603
Paraphenschlüssel	1605
Stichwortverzeichnis	1623